Europäisches Parlament
2024-2029

Ausschuss für Verkehr und Tourismus,
Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

2023/0448(COD)

16.4.2025

ÄNDERUNGSANTRÄGE 2424 - 2875

Entwurf eines Berichts
Tilly Metz, Daniel Buda
(PE770.070v01-00)

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über den Schutz von Tieren beim Transport und damit zusammenhängenden Vorgängen sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1255/97 des Rates und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 des Rates

Vorschlag für eine Verordnung
(COM(2023)0770 – C9-0446/2023 – 2023/0448(COD))

Änderungsantrag 2424
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Sie weisen physiologische Schwächen oder pathologische Zustände auf.	b) Sie weisen physiologische Schwächen***, Müdigkeit*** oder pathologische Zustände auf.

Or. en

Änderungsantrag 2425
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (80 % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (80 % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind. ***Es muss jedoch möglich sein, diese Tiere zu transportieren, wenn dies aus Gründen des Tierschutzes oder der Tiergesundheit gerechtfertigt ist oder die Tiere von Weideflächen zum Betrieb transportiert werden.***

Or. en

Änderungsantrag 2426
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel 1 – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (80 % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (80 % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind***. Es ist jedoch möglich, diese Tiere zu transportieren, wenn dies aus Gründen des Tierschutzes oder der Hygiene erforderlich ist oder wenn der Transport von den Weideflächen zum Betrieb erfolgt.***

Or. es

Begründung

Es ist notwendig, die Möglichkeit des Transports von Kühen mit einer Trächtigkeit von mehr als 80 % einzuführen, wenn dies aus gesundheitlichen Gründen (Schlachtung auf behördliche Anordnung, z. B. bei meldepflichtigen Krankheiten wie Tuberkulose) oder aus Gründen des Tierschutzes erforderlich ist. Wenn das Tier kurz vor, während oder nach der Geburt aus verschiedenen Gründen (Gesundheit, Tierschutz, selbst unerwartete Witterungsbedingungen) in den Stall transportiert werden muss, würde eine Nichtbeförderung ernste Risiken für die Gesundheit, das Wohlergehen oder sogar das Leben des Tieres mit sich bringen.

Änderungsantrag 2427
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***80*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***90*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind. ***Der Transport dieser Tiere ist zulässig, wenn dies aus Gründen des Tierschutzes oder der Tiergesundheit gerechtfertigt ist oder die Tiere von Weideflächen zum***

Betrieb verbracht werden.

Or. en

Änderungsantrag 2428
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***80*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***90*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.

Or. en

Änderungsantrag 2429
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel 3 – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***80*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***90*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.

Or. fr

Änderungsantrag 2430
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Jan-Christoph Oetjen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***80*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***90*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.

Or. en

Änderungsantrag 2431
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***80*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***90*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.

Or. en

Änderungsantrag 2432
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***80 % oder mehr***) oder um Tiere, die vor weniger als ***sieben Tagen*** niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***nach dem ersten Drittel***) oder um Tiere, die vor weniger als ***acht Wochen*** niedergekommen sind handelt.

Or. en

Änderungsantrag 2433
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***80*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als ***sieben*** Tagen niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***60*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als ***14*** Tagen niedergekommen sind.

Or. en

Änderungsantrag 2434
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***80*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.	f) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (***90*** % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind.

Or. en

Änderungsantrag 2435
Philippe Olivier, Valérie Deloge, Julien Leonardelli, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	fa) Es handelt sich um trächtige Tiere in fortgeschrittenem Gestationsstadium (90 % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind, außer in Fällen, in denen Stuten zu speziellen Abfohlungseinrichtungen transportiert werden oder von diesen abgeholt wurden.

Or. fr

Begründung

Im Rahmen der Zucht und Aufzucht werden die Stuten so spät wie möglich in spezielle Abfohlungseinrichtungen gebracht, damit ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden sichergestellt wird. Ebenso können die Stuten innerhalb von fünf bis 13 Tagen nach dem Abfohlen – zur Nutzung der Milchbrunst – zum Decken gebracht werden.

Änderungsantrag 2436
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe f a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	fa) Es handelt sich um trächtige Stuten in fortgeschrittenem Gestationsstadium (90 % oder mehr) oder um Tiere, die vor weniger als sieben Tagen niedergekommen sind, sofern die Stuten nicht in spezielle Einrichtungen transportiert werden.

Or. en

Änderungsantrag 2437
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***zehn Tage*** alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel, ***weniger als eine Woche alte*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. it

Änderungsantrag 2438
Pekka Toveri

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***14 Tage*** alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2439
Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***14 Tage*** alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2440
Emma Wiesner

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***14 Tage*** alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2441
Elena Nevado del Campo, Borja Giménez Larraz

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als 50 kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, ***die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.***	h) ***h)*** Es handelt sich um weniger als ***zwei*** Wochen alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als 50 kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, – die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert; ***– sie werden aus Gründen des Tierschutzes oder der Tiergesundheit oder von Weideflächen in den Betrieb transportiert.***

Or. en

Änderungsantrag 2442
Merja Kyllönen

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h
2023/0448(COD)
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als ***50*** kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel***,*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***14 Tage*** alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als ***45*** kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel ***oder weniger als eine Woche alte Lämmer oder Zickel***, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Begründung

A change to a minimum of five weeks would have a massive impact on the structure and management of existing farms in the EU, as well as on the potential investments for new calf facilities on dairy farms. The 50-kg minimum is also arbitrary (said weight would vary depending on the breed) and not operational. Structure and management of existing farms in the EU, as well as on the potential investments for new calf facilities on dairy farms. The 50-kg minimum is also arbitrary (said weight would vary depending on the breed) and not operational. Age and weight are indicative parameters, but these parameters alone do not guarantee healthy calves. Colostrum and milk management on farms is as important to limit the incidence of disease in young calves in their first months of life.

Änderungsantrag 2443
Waldemar Buda, Anna Zalewska, Kosma Złotowski, Beata Szydło

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als ***50*** kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel***,*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***zehn Tage*** alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als ***45*** kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel ***oder weniger als eine Woche alte*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke

von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Begründung

A change to a minimum of five weeks would have a massive impact on the structure and management of existing farms in the EU, as well as on the potential investments for new calf facilities on dairy farms. The 50-kg minimum is also arbitrary (said weight would vary depending on the breed) and not operational. Also, due to passive immunity transfer from the dam's colostrum, there is evidence to support that the immune system of a calf at 2-3 weeks is more robust than at five weeks of age, unlike what the Commission states in the impact assessment. Some data suggests that calves heavier than 45 kg at transfer are far less prone to disease and treatment than lighter calves, irrespective of their age at transfer. Colostrum and milk management on farms is as important to limit the incidence of disease in young calves in their first months of life.

Änderungsantrag 2444
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als ***50*** kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel**,** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***14 Tage*** alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als ***45*** kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel ***oder weniger als eine Woche alte*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2445
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf***	h) Es handelt sich um weniger als

Wochen alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg,*** weniger als drei Wochen alte Ferkel***, Lämmer oder Zickel***, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	***14 Tage*** alte Kälber ***oder*** weniger als drei Wochen alte Ferkel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2446
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg,*** weniger als drei Wochen alte Ferkel***, Lämmer oder Zickel***, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***zwei*** Wochen alte Kälber ***oder*** weniger als drei Wochen alte Ferkel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2447
Stefan Köhler, Jens Gieseke, Lena Düpont, Marion Walsmann, Christine Schneider, Norbert Lins, Alexandra Mehnert

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***vier*** Wochen alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. de

Änderungsantrag 2448
Markus Ferber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***vier*** Wochen alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. de

Änderungsantrag 2449
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als 50 kg, weniger als ***drei*** Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***sechs*** Wochen alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als 50 kg, weniger als ***fünf*** Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2450
Christine Singer

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel***,*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***vier*** Wochen alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel ***oder weniger als eine Woche alte*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2451
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte ***Kälber mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als ***drei Wochen*** alte ***Ferkel,*** Lämmer oder ***Zickel***, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***drei*** Wochen alte ***Ferkel***, weniger als ***eine Woche*** alte Lämmer oder ***weniger als 14 Tage alte Kälber***, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2452
Krzysztof Hetman

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine	h) Es handelt sich um weniger als ***vier*** Wochen alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km

Strecke von weniger als 100 km befördert.	befördert.*[1a]*
	_____
	[1a] Der Produktionszyklus in landwirtschaftlichen Betrieben ermöglicht die Pflege von Kälbern für bis zu drei Wochen, sodass eine Änderung der Kälberpflegezeit auf fünf Wochen hohe Investitionen in Betriebe erfordern würde, die nicht für diesen Zweck ausgestattet sind. Darüber hinaus variiert das Gewicht der Kälber je nach Rasse und sollte nicht starr festgelegt werden.

Or. pl

Änderungsantrag 2453
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Flavio Tosi, Herbert Dorfmann, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel***,*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***zehn Tage*** alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel ***oder weniger als eine Woche alte*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2454
Nina Carberry

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber ***mit einem Gewicht***	h) Es handelt sich um weniger als ***zwei*** Wochen alte Kälber, weniger als drei

von weniger als 50 kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2455
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg, weniger als drei Wochen alte*** Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***drei*** Wochen alte Kälber**,** Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Begründung

This would mean that the animals would need to remain longer at the farm where they were born. This presents a challenge for agricultural operations, as it leads to increased space requirements and additional labor. The higher space requirement could also lead to a need for additional housing, and thus, investment costs. This situation is particularly problematic for farms with seasonal calving, as many calves are born within a very short time period. Especially in combination with the short proposed transition period of only five years, many agricultural businesses will face major challenges (necessary building permits, etc.). Additionally, a weight restriction disadvantages certain cattle breeds, such as Jersey or Dexter.

Änderungsantrag 2456
Maria Walsh

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um ***weniger als fünf Wochen*** alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als 50 kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um ***14 Tage*** alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als 50 kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2457
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel***,*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***zehn Tage*** alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel ***oder weniger als sieben Tage alte*** Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2458
Philippe Olivier, Valérie Deloge, Julien Leonardelli, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel 1 – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als fünf Wochen alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als 50 kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel***,*** Lämmer ***oder Zickel***, es sei denn, die Tiere werden über eine	h) Es handelt sich um weniger als fünf Wochen alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als 50 kg, weniger als drei Wochen alte Ferkel ***und*** Lämmer, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke

Strecke von weniger als 100 km befördert.	von weniger als 100 km befördert.

Or. fr

Begründung

Fohlen werden nicht ohne Muttertiere versendet.

Änderungsantrag 2459
Bert-Jan Ruissen

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel***,*** Lämmer ***oder Zickel***, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***28 Tage*** alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel ***oder weniger als sieben Tage alte*** Lämmer, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. en

Änderungsantrag 2460
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***zwei*** Wochen alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel, Lämmer oder Zickel, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. es

Begründung

Die Erhöhung des Transportalters der Tiere von zwei auf fünf Wochen würde die Landwirte zwingen, ihre Anlagen zu vergrößern und die Bewirtschaftung dieser Anlagen zu ändern, was absolut unannehmbare Kosten verursachen würde. Außerdem schränken Umweltvorschriften das Wachstum der Betriebe ein. Landwirte müssen die Tiere im richtigen Alter verkaufen, um den Anforderungen ihrer verschiedenen Kunden gerecht zu werden. Auch in dieser Hinsicht könnten diese neuen Vorschriften nachteilig sein. Das Kriterium des Mindestgewichts von 50 kg ist ebenfalls willkürlich (dieses Gewicht wäre je nach Rasse unterschiedlich).

Änderungsantrag 2461
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel 1 – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf Wochen*** alte Kälber ***mit einem Gewicht von weniger als 50 kg***, weniger als drei Wochen alte Ferkel***,*** Lämmer ***oder Zickel***, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.	h) Es handelt sich um weniger als ***zehn Tage*** alte Kälber, weniger als drei Wochen alte Ferkel ***oder weniger als eine Woche alte*** Lämmer, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert.

Or. fr

Änderungsantrag 2462
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe h

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
h) Es handelt sich um weniger als ***fünf*** Wochen alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als ***50*** kg, weniger als ***drei*** Wochen alte Ferkel***,*** Lämmer oder Zickel***, es sei denn, die Tiere werden über eine Strecke von weniger als 100 km befördert***.	h) Es handelt sich um weniger als ***zwölf*** Wochen alte Kälber mit einem Gewicht von weniger als ***100*** kg, weniger als ***sechs*** Wochen alte Ferkel ***oder weniger als zwölf Wochen alte*** Lämmer oder Zickel.

Or. en

Änderungsantrag 2463
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe i

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
i) Es handelt sich um weniger als zwölf Wochen alte Hunde und Katzen.	***entfällt***

Or. fr

Änderungsantrag 2464
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Jan-Christoph Oetjen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe i

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
i) Es handelt sich um weniger als ***zwölf*** Wochen alte Hunde und Katzen.	i) Es handelt sich um weniger als ***acht*** Wochen alte Hunde und Katzen***, es sei denn, sie werden von den Muttertieren begleitet***.

Or. en

Änderungsantrag 2465
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe i

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
i) Es handelt sich um weniger als ***zwölf*** Wochen alte Hunde und Katzen.	i) Es handelt sich um weniger als ***15*** Wochen alte Hunde und Katzen.

Or. en

Änderungsantrag 2466
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe i

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
i) Es handelt sich um weniger als ***zwölf*** Wochen alte Hunde und Katzen.	i) Es handelt sich um weniger als ***15*** Wochen alte Hunde und Katzen.

Or. en

Änderungsantrag 2467
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe i

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
i) Es handelt sich um weniger als ***zwölf*** Wochen alte Hunde und Katzen.	i) Es handelt sich um weniger als ***acht*** Wochen alte Hunde und Katzen.

Or. en

Änderungsantrag 2468
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe j

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
j) Es handelt sich um weniger als ***48 Stunden*** alte Kaninchen.	j) Es handelt sich um weniger als ***sechs Wochen*** alte Kaninchen.

Or. en

Änderungsantrag 2469
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Emma Wiesner, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Buchstabe k

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
k) Es handelt sich um Hirsche, deren Gehörn oder Geweih noch mit Bast überzogen ist (Kolbenhirsche).	k) Es handelt sich um Hirsche, deren Gehörn oder Geweih noch mit Bast überzogen ist (Kolbenhirsche). ***Rentiere sind transportfähig, wenn ihre Samtgeweihe verknöchert sind und keine Blutzirkulation mehr haben.***

Or. en

Änderungsantrag 2470
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1a. Die Anforderungen gemäß Absatz 1 Buchstaben f und g gelten nicht für registrierte Equiden, wenn der Zweck der Beförderungen darin besteht, für die Geburt bzw. für die neugeborenen Fohlen und die registrierten Mutterstuten hygienischere und artgerechtere Bedingungen zu schaffen, wobei die Tiere in beiden Fällen ständig von einem Betreuer begleitet sein müssen, der während der Beförderung ausschließlich für sie zu sorgen hat.

Or. en

Begründung

Ziel dieser Ausnahme, bei der die Tiere von einer Begleitperson begleitet werden müssen, die sie während des Transports betreut, ist es, hygienischere und artgerechtere Bedingungen für

die neugeborenen Fohlen und die registrierten Mutterstuten zu schaffen.

Änderungsantrag 2471
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2. Die folgenden Tiere gelten als nicht transportfähig ***für lange Beförderungen***, wenn sie nicht von ihren Muttertieren begleitet werden:	2. Die folgenden Tiere gelten als nicht transportfähig, wenn sie nicht von ihren Muttertieren begleitet werden:

Or. en

Änderungsantrag 2472
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) Equiden, wenn sie jünger als 4 Monate sind;	a) Equiden ***und Kameltiere***, wenn sie jünger als 4 Monate sind;

Or. fr

Änderungsantrag 2473
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) Equiden, wenn sie jünger als ***4*** Monate sind;	a) Equiden, wenn sie jünger als ***drei*** Monate sind;

Or. en

Begründung

Das Mindestalter von vier Monaten, ab dem die Tiere als transportfähig für lange Beförderungen gelten, wird in der Folgenabschätzung ohne Begründung festgelegt. Aus tierwissenschaftlicher Sicht gibt es bei Fohlen keinen signifikanten Entwicklungsschritt zwischen dem Ende des dritten und dem Ende des vierten Lebensmonats.

Änderungsantrag 2474
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Emma Wiesner, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe a a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	aa) Kälber, wenn sie weniger als 14 Tage alt sind;

Or. en

Änderungsantrag 2475
Stefan Köhler, Jens Gieseke, Lena Düpont, Marion Walsmann, Christine Schneider, Norbert Lins, Alexandra Mehnert

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel, wenn ihr Körpergewicht weniger als 10 kg beträgt.	***entfällt***

Or. de

Änderungsantrag 2476
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***Ferkel, wenn ihr Körpergewicht weniger als 10 kg beträgt***.	b) ***weniger als 28 Tage alte Schweine werden von ihren Muttertieren begleitet oder mit geeigneter Einstreu oder einem gleichwertigen Material versorgt, mit dem ihre Bequemlichkeit artgerecht sichergestellt wird. Exkremente müssen ausreichend absorbiert werden können.***

Or. en

Begründung

Es gibt keine wissenschaftliche Begründung für das festgelegte Mindestgewicht von 10 kg für Ferkel.

Änderungsantrag 2477
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel***, wenn ihr Körpergewicht weniger als 10 kg beträgt***.	b) ***weniger als 28 Tage alte*** Ferkel ***werden von ihren Muttertieren begleitet oder mit geeigneter Einstreu oder einem gleichwertigen Material versorgt, mit dem ihre Bequemlichkeit artgerecht sichergestellt wird. Exkremente müssen ausreichend absorbiert werden können.***

Or. en

Änderungsantrag 2478
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel, wenn ***ihr Körpergewicht weniger als 10 kg beträgt***.	b) Ferkel, wenn ***sie jünger als 28 Tage alt sind, es sei denn, sie werden mit geeignetem Einstreumaterial versorgt, das ihr Wohlbefinden, ihre Wärmeisolierung und die Absorption von Urin und Fäkalien gewährleistet***.

Or. es

Begründung

Aus Gründen der Übereinstimmung mit dem übrigenText und mit den Definitionen von nicht abgesetzten Ferkeln empfehlen wir, das Alter des Schweins und nicht das Gewicht zu verwenden. Gemäß der Richtlinie 2008/120/EG über Mindestanforderungen für den Schutz von Schweinen gilt ein Ferkel, das n28 Tage alt ist, als nicht abgesetzt (es sei denn, das Wohlergehen oder die Gesundheit des Muttertiers oder des Ferkels wären anderenfalls gefährdet).

Änderungsantrag 2479
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel, wenn ***ihr Körpergewicht weniger als 10 kg beträgt***.	b) ***weniger als 28 Tage alte*** Ferkel, wenn ***sie nicht mit angemessener Einstreu versorgt werden, durch die ihre Bequemlichkeit, ihr Wärmekomfort und die Absorption ihrer Exkremente sichergestellt werden***.

Or. en

Änderungsantrag 2480
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel, wenn ***ihr Körpergewicht weniger als 10 kg beträgt***.	b) ***weniger als 28 Tage alte*** Ferkel, wenn ***sie nicht mit angemessenem Einstreumaterial versorgt werden, durch das ihre Bequemlichkeit, ihr Wärmekomfort und die Absorption ihrer Exkremente sichergestellt werden***.

Or. en

Änderungsantrag 2481
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel, wenn ihr Körpergewicht weniger als ***10*** kg beträgt.	b) Ferkel, wenn ihr Körpergewicht weniger als ***5*** kg beträgt.

Or. it

Änderungsantrag 2482
Flavio Tosi, Salvatore De Meo

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel, wenn ihr Körpergewicht weniger als ***10*** kg beträgt.	b) Ferkel, wenn ihr Körpergewicht weniger als ***fünf*** kg beträgt.

Or. en

Änderungsantrag 2483
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans,

Emma Wiesner, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel***, wenn ihr Körpergewicht weniger als 10 kg beträgt***.	b) ***weniger als 28 Tage alte*** Ferkel.

Or. en

Änderungsantrag 2484
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel, wenn ***ihr Körpergewicht weniger als 10 kg beträgt***.	b) Ferkel, wenn ***sie weniger als 28 Tage alt sind***;

Or. fr

Änderungsantrag 2485
Christine Singer

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Ferkel***, wenn ihr Körpergewicht weniger als 10 kg beträgt***.	b) ***weniger als 21 Tage alte*** Ferkel.

Or. en

Änderungsantrag 2486
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	ba) weniger als 21 Tage alte Ferkel werden von ihren Muttertieren begleitet oder mit angemessener Einstreu oder einem gleichwertigen Material versorgt, mit dem ihre Bequemlichkeit artgerecht sichergestellt wird. Exkremente müssen ausreichend absorbiert werden können.

Or. en

Änderungsantrag 2487
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 2 – Buchstabe b a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	ba) Kälber, wenn sie weniger als 14 Tage alt sind;

Or. fr

Änderungsantrag 2488
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 3 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) Sie sind nur leicht verletzt oder leicht krank, und der Transport würde für sie keine zusätzlichen Leiden verursachen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2489
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 3 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) Sie sind nur leicht verletzt oder leicht krank, und der Transport würde für sie keine zusätzlichen Leiden verursachen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2490
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Emma Wiesner, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 3 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) Sie sind nur leicht verletzt oder leicht krank, und der Transport würde für sie keine zusätzlichen Leiden verursachen.	a) Sie sind nur leicht verletzt oder leicht krank, und der Transport würde für sie keine zusätzlichen Leiden verursachen. ***In Zweifelsfällen ist ein Tierarzt hinzuziehen.***

Or. en

Änderungsantrag 2491
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 3 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Für die Zwecke von Buchstabe a ist in Zweifelsfällen ein Tierarzt hinzuziehen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2492
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 3 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Für die Zwecke von Buchstabe a ist in Zweifelsfällen ein Tierarzt hinzuziehen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2493
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 3 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Für die Zwecke von Buchstabe a ist in Zweifelsfällen ein Tierarzt hinzuziehen.	In Zweifelsfällen ***ist*** ein Tierarzt hinzuziehen.

Or. en

Änderungsantrag 2494
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 3 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	3a. Die Anforderungen gemäß Absatz 1 Buchstaben f und g gelten nicht für registrierte Equiden, wenn der Zweck der Beförderungen darin besteht, für die Geburt bzw. für die neugeborenen Fohlen und die registrierten Mutterstuten hygienischere und artgerechtere Bedingungen zu schaffen, wobei die Tiere in beiden Fällen ständig von einem Tierpfleger begleitet sein müssen, der während der Beförderung ausschließlich für sie zu sorgen hat.

Or. en

Änderungsantrag 2495
Flavio Tosi, Salvatore De Meo

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4. Nicht zugerittene Equiden gelten bei langen Beförderungen als nicht transportfähig.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2496
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4. Nicht zugerittene Equiden gelten bei langen Beförderungen als nicht transportfähig.	***entfällt***

Or. en

Begründung

This should be rejected, as the term „unbroken“ does not define any requirements for the handling and transport conditions of the equine, and there is no professional Begründung for it. The question arises, in particular, as to whether foals intended for slaughter are classified as "unbroken equines." If this is the case, they may not be transported in groups larger than four animals (Annex I, Chapter III, Point 5.3). If this is not the case, equines over eight months old would be required to wear a halter during transport (Annex I, Chapter III, Point 4.3) and to be transported in individual stalls (Annex I, Chapter VIII, Point 4). This would mean that transports of slaughter foals would then be limited to either groups of four (if unbroken) or in individual stalls (if broken). Regarding the use of halters, this is sensible when animals are transported in individual stalls. However, when animals move freely within the transporter (group transport), the use of halters presents a high risk of injury, as the animals may become caught in their own or another animal's halter.

Änderungsantrag 2497
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4. Nicht zugerittene Equiden gelten bei langen Beförderungen als nicht transportfähig.	4. Nicht zugerittene Equiden gelten bei langen Beförderungen als nicht transportfähig***, außer wenn ihnen ein Halfter angelegt werden kann***.

Or. fr

Änderungsantrag 2498
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4. ***Nicht zugerittene*** Equiden gelten bei langen Beförderungen als nicht transportfähig.	4. Equiden***, die den Umgang mit Menschen nicht gewohnt sind,*** gelten bei langen Beförderungen als nicht

transportfähig.

Or. en

Änderungsantrag 2499
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4. Nicht zugerittene Equiden gelten ***bei langen Beförderungen*** als nicht transportfähig.	4. Nicht zugerittene Equiden gelten als nicht transportfähig.

Or. en

Änderungsantrag 2500
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.	***entfällt***

Or. fr

Änderungsantrag 2501
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio

Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie ***werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt*** und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.	5. Für den Fall, dass ***nicht in Transportbehältern beförderte*** Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe***, sofern damit ihr Wohlergehen verbessert werden kann***. Sie ***erhalten so schnell wie möglich angemessene tierärztliche Hilfe*** und ***werden*** unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.

Or. en

Änderungsantrag 2502
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden ***unverzüglich von einem Tierarzt untersucht*** und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.	5. Für den Fall, dass Tiere***, die nicht in Transportbehältern transportiert werden,*** während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie***, sofern dies zu ihrem Wohlergehen beiträgt,*** von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden ***so schnell wie möglich tierärztlich versorgt*** und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.

Or. es

Begründung

Eine sofortige tierärztliche Behandlung ist nicht möglich, da die Tiere auf dem Transport nicht von einem Tierarzt begleitet werden und eine Behandlung einer Erkrankung nicht immer sinnvoll, sondern vielmehr eine Tötung angezeigt ist. Der Wortlaut sollte angepasst werden, um den tatsächlichen Bedürfnissen der Tiere und den verfügbaren Mitteln Rechnung zu tragen. Bei Kaninchen und Vögeln ist dies aufgrund der hohen Anzahl von Tieren und der Verwendung von Behältern technisch nicht machbar.

Änderungsantrag 2503
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.	5. Für den Fall, dass ***nicht in Transportbehältern beförderte*** Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.

Or. en

Änderungsantrag 2504
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen	5. Für den Fall, dass ***nicht in Transportbehältern beförderte*** Tiere während des Transports erkranken oder

Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.

sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.

Or. en

Änderungsantrag 2505
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5. ***Für den Fall, dass*** Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden ***sie*** von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.	5. ***Nicht in Transportbehältern beförderte*** Tiere***, die*** während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.

Or. en

Änderungsantrag 2506
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5. Für den Fall, dass Tiere während	5. Für den Fall, dass Tiere während

des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.	des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe ***von einem amtlichen Tierarzt***. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.

Or. en

Änderungsantrag 2507
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls notgeschlachtet oder getötet.	5. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls ***auf Anordnung eines Tierarztes*** notgeschlachtet oder getötet.

Or. en

Änderungsantrag 2508
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls ***notgeschlachtet oder*** getötet.	5. Für den Fall, dass Tiere während des Transports erkranken oder sich verletzen, werden sie von den anderen Tieren abgesondert und erhalten so schnell wie möglich erste Hilfe. Sie werden unverzüglich von einem Tierarzt untersucht und behandelt und unter Vermeidung unnötiger Leiden erforderlichenfalls getötet.

Or. en

Änderungsantrag 2509
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6. Tieren, die transportiert werden sollen, werden keine Beruhigungsmittel verabreicht, es sei denn, dies ist erforderlich, um das Wohlergehen der Tiere und die Sicherheit der Beteiligten zu gewährleisten, und selbst dann nur unter der Aufsicht eines Tierarztes.	6. Tieren, die transportiert werden sollen, werden keine Beruhigungsmittel verabreicht, es sei denn, dies ist erforderlich, um das Wohlergehen der Tiere und die Sicherheit der Beteiligten zu gewährleisten, und selbst dann nur unter der Aufsicht eines ***amtlichen*** Tierarztes.

Or. en

Änderungsantrag 2510
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 8 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	8a. Die in Absatz 1 Buchstaben f und g aufgeführten

	Anforderungen gelten nicht für gehaltene Equiden und Kameltiere, wenn der Zweck des Transports darin besteht, ihre Gesundheit und die Abfohlungsbedingungen zu verbessern, oder für neugeborene Fohlen, die mit ihren Müttertieren befördert werden, sofern die Tiere von einem zugelassenen Betreuer begleitet werden.

Or. fr

Änderungsantrag 2511
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Ziffer 1.1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) die Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;	f) die Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind***, sofern sie nicht in Transportbehältern befördert werden***;

Or. fr

Änderungsantrag 2512
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Punkt 1.1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) die Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;	f) die Tiere***, die nicht in Transportbehältern transportiert werden,*** zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;

Or. es

Begründung

Diese Verpflichtung kann für Tiere, die in Transportbehältern transportiert werden, nicht erfüllt werden.

Änderungsantrag 2513
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) ***die*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;	f) ***nicht in einem Transportbehälter beförderte*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;

Or. en

Änderungsantrag 2514
Paulo Do Nascimento Cabral

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) ***die*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;	f) ***nicht in einem Transportbehälter beförderte*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;

Or. en

Änderungsantrag 2515
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) ***die*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;	f) ***nicht in Transportbehältern beförderte*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;

Or. en

Änderungsantrag 2516
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) ***die*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;	f) ***nicht in Transportbehältern beförderte*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;

Or. en

Änderungsantrag 2517
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) die Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;	f) ***nicht in Transportbehältern beförderte*** die Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;

Or. en

Änderungsantrag 2518
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) ***die*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;	f) ***nicht in Transportbehältern beförderte*** Tiere zur Kontrolle, Fütterung und Pflege zugänglich sind;

Or. en

Änderungsantrag 2519
Aurelijus Veryga, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Innerhalb des Laderaums und auf jedem Zwischendeck steht genügend Platz zur Verfügung, damit eine wirksame Luftzirkulation über den stehenden oder sitzenden Tieren gewährleistet ist, wobei ihre natürliche Bewegungsfreiheit auf keinen Fall eingeschränkt werden darf.	***entfällt***

Or. en

Begründung

Durch diese Maßnahme könnte die Kapazität für den Transport von Tieren um 65 % verringert werden, was die Branche jährlich 27 Millionen Euro kosten würde, zuzüglich der zusätzlichen Investitionen in Transport- und Verarbeitungszentren. Es besteht die Sorge, dass höhere Transportbehälter Vögel zum Stehen veranlassen könnten, was insbesondere für Arten mit längeren Hälsen unangenehm und nachteilig für ihr Wohlergehen ist.

Änderungsantrag 2520
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Innerhalb des Laderaums und auf jedem Zwischendeck steht genügend Platz zur Verfügung, damit eine wirksame Luftzirkulation über den stehenden oder sitzenden Tieren gewährleistet ist, wobei ihre natürliche Bewegungsfreiheit auf keinen Fall eingeschränkt werden darf.	1.2. ***Bei der Beförderung von Tierarten, die nicht in Transportbehältern befördert werden, steht*** innerhalb des Laderaums und auf jedem Zwischendeck genügend Platz zur Verfügung, damit eine wirksame Luftzirkulation über den stehenden oder sitzenden Tieren gewährleistet ist, wobei ihre natürliche Bewegungsfreiheit auf keinen Fall eingeschränkt werden darf.

Or. en

Änderungsantrag 2521
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.4. Die Trennwände sind fest genug, um dem Gewicht der Tiere standhalten zu können. Sie sind so konzipiert, dass sie schnell und leicht versetzt werden können.	1.4. Die Trennwände sind fest genug, um dem Gewicht der Tiere standhalten zu können. Sie sind so konzipiert, dass sie schnell und leicht versetzt werden können. ***Die Trennwände müssen frei von Lücken sein, in welche die Tiere Körperteile einführen könnten. Sie sollten hoch genug sein, dass die Tiere sie nicht überspringen können, und tief genug angebracht sein, dass die Tiere nicht unter ihnen stecken bleiben können.***

Or. en

Änderungsantrag 2522
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.4. Die Trennwände sind fest genug, um dem Gewicht der Tiere standhalten zu können. Sie sind so konzipiert, dass sie schnell und leicht versetzt werden können.	1.4. Die Trennwände sind fest genug, um dem Gewicht der Tiere standhalten zu können. Sie sind so konzipiert, dass sie schnell und leicht versetzt werden können. ***Die Trennwände müssen frei von Lücken sein, in welche die Tiere Körperteile einführen könnten. Sie sollten hoch genug sein, dass die Tiere sie nicht überspringen können, und tief genug angebracht sein, dass die Tiere nicht unter ihnen stecken bleiben können.***

Or. en

Änderungsantrag 2523
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.5. ***Ferkel von weniger als 10 kg, Lämmer von weniger als 20 kg, weniger als sechs Monate alte Kälber und weniger als vier Monate alte Fohlen*** werden mit Einstreu oder gleichwertigem Material versorgt, um ihnen entsprechend der Art und der Zahl der beförderten Tiere, der Beförderungsdauer und den Witterungsbedingungen Bequemlichkeit zu sichern. Exkremente müssen ausreichend absorbiert werden können, damit die Tiere während der gesamten Beförderung sauber und trocken bleiben.	1.5. ***Alle beförderten Tiere*** werden mit Einstreu oder gleichwertigem Material versorgt, um ihnen entsprechend der Art und der Zahl der beförderten Tiere, der Beförderungsdauer und den Witterungsbedingungen Bequemlichkeit zu sichern. Exkremente müssen ausreichend absorbiert werden können, damit die Tiere während der gesamten Beförderung sauber und trocken bleiben.

Or. en

Änderungsantrag 2524
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.5. ***Ferkel von weniger als 10 kg, Lämmer von weniger als 20 kg, weniger als sechs Monate alte Kälber und weniger als vier Monate alte Fohlen*** werden mit Einstreu oder gleichwertigem Material versorgt, um ihnen entsprechend der Art und der Zahl der beförderten Tiere, der Beförderungsdauer und den Witterungsbedingungen Bequemlichkeit zu sichern. Exkremente müssen ausreichend absorbiert werden können, damit die Tiere während der gesamten Beförderung sauber und trocken bleiben.	1.5. ***Beförderte Tiere*** werden mit Einstreu oder gleichwertigem Material versorgt, um ihnen entsprechend der Art und der Zahl der beförderten Tiere, der Beförderungsdauer und den Witterungsbedingungen Bequemlichkeit zu sichern. Exkremente müssen ausreichend absorbiert werden können, damit die Tiere während der gesamten Beförderung sauber und trocken bleiben.

Or. en

Änderungsantrag 2525
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 1 – Nummer 1.5 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.5a. Thermometer, Hygrometer und Kameras werden in allen Bereichen aufgestellt, in denen voraussichtlich während des Transports Tiere untergebracht oder bewegt werden, und ermöglichen eine kontinuierliche Überwachung anhand von Informationen, die über TRACES und mit der für das Verkehrsmittel zuständigen Person ausgetauscht werden.

Or. en

Änderungsantrag 2526
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 2 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2. Zusätzliche Vorschriften für den Straßen- oder Schienentransport von Equiden, Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen	2. Zusätzliche Vorschriften für den Straßen- oder Schienentransport von Equiden, ***Kameltieren,*** Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen

Or. fr

Änderungsantrag 2527
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 2 – Nummer 2.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.4. Soll der Transport auf der Schiene länger als drei Stunden dauern, so muss ein für die beförderte Tierart geeignetes Tötungsinstrument mit schriftlichen Anweisungen in einer für die ***Betreuer*** verständlichen Sprache für die beförderten Tiere zur Verfügung stehen.	2.4. Soll der Transport auf der Schiene länger als drei Stunden dauern, so muss ein für die beförderte Tierart geeignetes Tötungsinstrument mit schriftlichen Anweisungen in einer für die ***qualifizierten Tierwirte*** verständlichen Sprache für die beförderten Tiere zur Verfügung stehen.

Or. en

Änderungsantrag 2528
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 2 – Nummer 2.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.4. Soll der Transport auf der Schiene ***länger als drei Stunden dauern***, so muss ein für die beförderte Tierart geeignetes Tötungsinstrument mit schriftlichen Anweisungen in einer für die Betreuer verständlichen Sprache für die beförderten Tiere zur Verfügung stehen.	2.4. Soll der Transport auf der Schiene ***erfolgen***, so muss ein für die beförderte Tierart geeignetes Tötungsinstrument mit schriftlichen Anweisungen in einer für die Betreuer verständlichen Sprache für die beförderten Tiere zur Verfügung stehen.

Or. en

Änderungsantrag 2529
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 2 – Ziffer 2.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.5. Fahrzeuge, in denen Katzen und Hunde befördert werden, müssen mit funktionstüchtigen Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren ausgestattet sein.	***entfällt***

Or. fr

Änderungsantrag 2530
Flavio Tosi, Salvatore De Meo, Borja Giménez Larraz

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 2 – Nummer 2.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.5. Fahrzeuge, in denen Katzen und Hunde befördert werden, müssen mit funktionstüchtigen Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren ausgestattet sein.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2531
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 2 – Nummer 2.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.5. ***Fahrzeuge***, in denen ***Katzen und Hunde*** befördert werden, müssen mit funktionstüchtigen Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren ausgestattet sein.	2.5. ***Alle Transportmittel***, in denen ***Tiere*** befördert werden, müssen mit funktionstüchtigen Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren ausgestattet sein.

Or. en

Änderungsantrag 2532
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 2 – Nummer 2.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.5. Fahrzeuge, in denen ***Katzen und Hunde*** befördert werden, müssen mit funktionstüchtigen Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren ausgestattet sein.	2.5. Fahrzeuge, in denen ***Tiere*** befördert werden, müssen mit funktionstüchtigen Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren ausgestattet sein.

Or. en

Änderungsantrag 2533
Michal Wiezik

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 2 – Nummer 2.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.5. Fahrzeuge***, in denen Katzen und Hunde befördert werden,*** müssen mit funktionstüchtigen Temperatur- und	2.5. Fahrzeuge müssen mit funktionstüchtigen Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren ausgestattet sein.

Feuchtigkeitssensoren ausgestattet sein.

Or. en

Änderungsantrag 2534
Michal Wiezik

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 2 – Nummer 2.5 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	2.5a. Fahrzeuge, in denen Schweine befördert werden, müssen mit einer ausreichenden Abdeckung ausgestattet sein, um Sonnenbrände zu verhindern.

Or. en

Änderungsantrag 2535
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe a a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	aa) dass wenn die Tiere voraussichtlich mehr als zwei Stunden auf einem Ro-Ro-Schiff verbringen, Frischwasser von angemessener Qualität und in einer für das Doppelte der geplanten Beförderungsdauer ausreichenden Menge an Bord ist, um die Wasserversorgung der Tiere gemäß Anhang I Kapitel III Nummer 5.5 zu ermöglichen;

Or. en

Änderungsantrag 2536
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe c a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	ca) die Fahrzeuge so positioniert sind, dass die Exposition gegenüber den Bewegungen des Schiffes minimiert werden;

Or. en

Änderungsantrag 2537
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe c b (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	cb) die Fahrzeuge auf den Decks so positioniert werden, dass sie von den Lüftungssystemen des Schiffes optimal erfasst werden, und diesbezügliche Anweisungen ergehen;

Or. en

Änderungsantrag 2538
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe c c (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	cc) die Tiere regelmäßig kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass sie sich während des Seetransports in gutem Zustand befinden;

Or. en

Änderungsantrag 2539
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe c d (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	cd) Fahrer und Betreuer Zugang zu den Decks haben, auf denen während der Beförderung Fahrzeuge mit Tieren untergebracht sind, sodass sie Kontrollen vornehmen und die Tiere tränken, füttern und pflegen können;

Or. en

Änderungsantrag 2540
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 3 – Nummer 3.3 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Fahrer und ***Betreuer*** Zugang zum Fahrzeugdeck haben, um die Tiere zu kontrollieren, zu füttern und zu versorgen.	b) Fahrer und ***qualifizierte Tierwirte*** Zugang zum Fahrzeugdeck haben, um die Tiere zu kontrollieren, zu füttern und zu versorgen.

Or. en

Änderungsantrag 2541
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 3 – Nummer 3.3 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Fahrer und Betreuer Zugang zum Fahrzeugdeck haben, um die Tiere zu kontrollieren, zu füttern und zu versorgen.	b) Fahrer und Betreuer ***jederzeit*** Zugang zum Fahrzeugdeck haben, um die Tiere zu kontrollieren, zu füttern und zu versorgen.

Or. en

Änderungsantrag 2542
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle, Philippe Olivier

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 4 – Ziffer 4.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.1. Transportbehälter, in denen Tiere befördert werden, tragen eine deutlich lesbare und sichtbare Beschilderung dahin gehend, dass sie mit lebenden Tieren beladen sind, sowie eine deutliche Kennzeichnung der Oberkante des Behälters.	***entfällt***

Or. fr

Begründung

Beim Transport des Geflügels zum Schlachthof werden Transportbehälter verwendet. Es handelt sich um Transportbehälter, in denen die Tiere von außen sichtbar sind und die in spezielle Lastwagen für den Transport von Geflügel verladen werden. Diese Transportbehälter müssen nicht mit der Aufschrift „lebende Tiere“ und einem Hinweis auf der Oberkante des Transportbehälters versehen werden.

Änderungsantrag 2543
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 4 – Nummer 4.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.1. Transportbehälter, in denen Tiere befördert werden, tragen eine deutlich lesbare und sichtbare Beschilderung dahin gehend, dass sie mit lebenden Tieren beladen sind, sowie eine deutliche Kennzeichnung der Oberkante des Behälters.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2544
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 4 – Ziffer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Während der Beförderung und beim Rangieren sind Transportbehälter stets aufrecht zu halten; ruckartige Stöße und Schüttelbewegungen sind soweit irgend möglich zu vermeiden. Transportbehälter sind zu befestigen, bevor die Beförderung beginnt, um jedes Verrutschen bei Bewegungen des Transportmittels zu vermeiden.	4.2. Während der Beförderung und beim Rangieren sind Transportbehälter stets aufrecht zu halten; ruckartige Stöße und Schüttelbewegungen sind soweit irgend möglich zu vermeiden. Transportbehälter sind zu befestigen, bevor die Beförderung beginnt, um jedes Verrutschen bei Bewegungen des Transportmittels zu vermeiden. ***Während des Entladens kann der Transportbehälter leicht geneigt werden, wenn dies den Tieren ein einfacheres Verlassen des Behälters ermöglicht.***

Or. fr

Änderungsantrag 2545
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 4 – Nummer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Während der Beförderung und beim Rangieren sind Transportbehälter stets aufrecht zu halten; ruckartige Stöße und Schüttelbewegungen sind soweit irgend möglich zu vermeiden. Transportbehälter sind zu befestigen, bevor die Beförderung beginnt, um jedes Verrutschen bei Bewegungen des Transportmittels zu vermeiden.	4.2. Während der Beförderung und beim Rangieren sind Transportbehälter stets aufrecht zu halten; ruckartige Stöße und Schüttelbewegungen sind soweit irgend möglich zu vermeiden. Transportbehälter sind zu befestigen, bevor die Beförderung beginnt, um jedes Verrutschen bei Bewegungen des Transportmittels zu vermeiden. ***Während des Entladens können die Transportbehälter leicht gekippt werden, damit die Tiere sie leichter verlassen können.***

Or. en

Änderungsantrag 2546
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 4 – Nummer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Während der Beförderung und beim Rangieren sind Transportbehälter stets aufrecht zu halten; ruckartige Stöße und Schüttelbewegungen sind soweit irgend möglich zu vermeiden. Transportbehälter sind zu befestigen, bevor die Beförderung beginnt, um jedes Verrutschen bei Bewegungen des Transportmittels zu vermeiden.	4.2. Während der Beförderung und beim Rangieren sind Transportbehälter stets aufrecht zu halten; ruckartige Stöße und Schüttelbewegungen sind soweit irgend möglich zu vermeiden. ***Während des Entladens können die Transportbehälter gekippt werden, damit die Tiere sie leichter verlassen können.*** Transportbehälter sind zu befestigen, bevor die Beförderung beginnt, um jedes Verrutschen bei Bewegungen des Transportmittels zu vermeiden.

Or. en

Änderungsantrag 2547
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel II – Nummer 4 – Nummer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Während der Beförderung und beim Rangieren sind Transportbehälter stets aufrecht zu halten; ruckartige Stöße und Schüttelbewegungen sind soweit irgend möglich zu vermeiden. Transportbehälter sind zu befestigen, bevor die Beförderung beginnt, um jedes Verrutschen bei Bewegungen des Transportmittels zu vermeiden.	4.2. Während der Beförderung und beim Rangieren sind Transportbehälter stets aufrecht zu halten; ruckartige Stöße und Schüttelbewegungen sind soweit irgend möglich zu vermeiden. Transportbehälter sind zu befestigen, bevor die Beförderung beginnt, um jedes Verrutschen bei Bewegungen des Transportmittels zu vermeiden. ***Während des Entladens können Transportbehälter gekippt werden, damit die Tiere sie verlassen können.***

Or. en

Änderungsantrag 2548
Flavio Tosi, Salvatore De Meo, Borja Giménez Larraz

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Es ist zu berücksichtigen, dass sich bestimmte Kategorien von Tieren, wie beispielsweise Wildtiere, vor der geplanten Beförderung erst an das Verkehrsmittel gewöhnen müssen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2549
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen

Crespo Díaz, Gabriel Mato, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Isabel Benjumea Benjumea, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Es ist zu berücksichtigen, dass sich bestimmte Kategorien von Tieren, wie beispielsweise Wildtiere, vor der geplanten Beförderung erst an das Verkehrsmittel gewöhnen müssen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2550
Milan Mazurek

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, Geflügel ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.	***entfällt***

Or. sk

Änderungsantrag 2551
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Isabel Benjumea Benjumea

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden***, Geflügel ausgenommen***, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.	1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken***; ausgenommen sind in Transportbehältern beförderte Tiere, da bei ihnen andernfalls die Rückverfolgbarkeit gefährdet wäre***.

Or. en

Änderungsantrag 2552
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, ***Geflügel*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.	1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, ***in Transportbehältern beförderte Tiere*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.

Or. en

Änderungsantrag 2553
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Punkt 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, ***Geflügel***	1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, ***Tiere, die in***

ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.	***Transportbehältern transportiert werden*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.

Or. es

Begründung

Alle Tiere, die in Transportbehältern transportiert werden, z. B. Kaninchen, sollten einbezogen werden.

Änderungsantrag 2554
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, ***Geflügel*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.	1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, ***in Transportbehältern beförderte Tiere*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.

Or. en

Änderungsantrag 2555
Paulo Do Nascimento Cabral

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, ***Geflügel*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels	1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, ***in Transportbehältern beförderte Tiere*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne

zu halten, zu füttern und zu tränken.	Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.

Or. en

Änderungsantrag 2556
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, Geflügel ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.	1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, Geflügel ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken***, sofern der Transport nicht nachts stattfindet, wenn die Tiere normalerweise nicht gefüttert werden***.

Or. en

Änderungsantrag 2557
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Ziffer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, Geflügel ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.	1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, Geflügel ***und Kaninchen*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.

Or. fr

Änderungsantrag 2558
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, Geflügel ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.	1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, Geflügel ***und Kaninchen*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.

Or. en

Änderungsantrag 2559
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, Geflügel ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.	1.2. Dauern Ver- oder Entladevorgänge länger als vier Stunden, Geflügel ***und Kaninchen*** ausgenommen, so müssen Anlagen vorhanden sein, um die Tiere ohne Anbindung außerhalb des Transportmittels zu halten, zu füttern und zu tränken.

Or. en

Änderungsantrag 2560
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) sichergestellt ist, dass die Flächen rutschfest sind und Schutzgeländer vorhanden sind, ***damit*** die Tiere nicht seitlich entweichen können;	b) sichergestellt ist, dass die Flächen rutschfest sind und Schutzgeländer vorhanden ***und so gestaltet*** sind, ***dass*** die Tiere nicht seitlich entweichen können;

Or. en

Änderungsantrag 2561
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) ***20° (36,4 % zur horizontalen Ebene)*** bei Schweinen, Kälbern und Pferden;	a) ***15°*** bei Schweinen, Kälbern und Pferden;

Or. en

Änderungsantrag 2562
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 20° (36,4 % zur horizontalen Ebene) bei Schweinen, Kälbern und Pferden;	a) 20° (36,4 % zur horizontalen Ebene) bei Schweinen, Kälbern und ***in Pferdeanhängern beförderten*** Pferden;

Or. en

Begründung

Pferdeanhänger für Autos erfüllen die Neigungsanforderung von höchstens 20°. Aufgrund ihrer höheren Transportfläche erfüllen Lastkraftwagen für Pferdetransporte

(„Luxustransporter“) diese Anforderung jedoch weitgehend nicht, wie die Praxis zeigt. Ein praktischer Vorschlag wäre die Regelung der Pferdebeförderung per Pkw-Anhänger unter Buchstabe a (20°) und der Pferdebeförderung per Lastkraftwagen unter Buchstabe b (26° 35')

Änderungsantrag 2563
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Absatz 1 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***26° 35' (50 % zur horizontalen Ebene)*** bei Schafen, Ziegen und Rindern, ausgenommen Kälber.	b) ***20°*** bei Schafen, Ziegen und Rindern, ausgenommen Kälber.

Or. en

Änderungsantrag 2564
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Absatz 1 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) 26° 35' (50 % zur horizontalen Ebene) bei Schafen, Ziegen und Rindern, ausgenommen Kälber.	b) 26° 35' (50 % zur horizontalen Ebene) bei Schafen, Ziegen***, in Pferde-Lkw beförderten Pferden*** und Rindern, ausgenommen Kälber.

Or. en

Begründung

Pferdeanhänger für Autos erfüllen die Neigungsanforderung von höchstens 20°. Aufgrund ihrer höheren Transportfläche erfüllen Lastkraftwagen für Pferdetransporte („Luxustransporter“) diese Anforderung jedoch weitgehend nicht, wie die Praxis zeigt. Ein praktischer Vorschlag wäre die Regelung der Pferdebeförderung per Pkw-Anhänger unter Buchstabe a (20°) und der Pferdebeförderung per Lastkraftwagen unter Buchstabe b (26° 35')

Änderungsantrag 2565
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Absatz 1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	Beträgt das Gefälle der Rampenanlagen mehr als 10° oder 17,6 %, so sind sie mit einer Vorrichtung, wie z. B. Querlatten, zu versehen, die es den Tieren ermöglicht, risikofrei und ohne Mühen hinauf- oder hinabzusteigen.

Or. en

Begründung

Für Equiden ist ein rutschfester Boden ausreichend. Ein seitlicher Schutz hätte ein erhöhtes Verletzungsrisiko (sowohl für die Tiere als auch für Menschen) zur Folge und sollte bei Pferdetransporten nicht installiert werden.

Änderungsantrag 2566
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle, Philippe Olivier

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Rampen müssen mit ***rutschfestem Bodenbelag, Querlatten und einem seitlichen Schutzgeländer*** ausgestattet sein.	***Beträgt das Gefälle der Rampenanlagen mehr als 10°, das heißt 17,6 % im Vergleich zur Horizontalen, so*** müssen ***sie*** mit ***einer Vorrichtung, wie z. B. Trittlatten***, ausgestattet sein***, die es den Tieren ermöglicht, risikofrei und ohne Mühen in den Transportbehälter zu gelangen oder ihn zu verlassen***.

Or. fr

Begründung

Für Equiden ist ein rutschfester Boden ausreichend. Ein seitliches Schutzgeländer erhöht die Verletzungsgefahr (sowohl für Tiere als auch für Menschen) und sollte nicht an Pferdetransportfahrzeugen angebracht werden.

Änderungsantrag 2567
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 2 – Nummer 2.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.3. Hebebühnen und die oberen Ladeflächen sind mit einem Geländer gesichert, damit die Tiere während der Lade- und Entladevorgänge weder herausfallen noch entweichen können.	2.3. Hebebühnen und die oberen Ladeflächen sind mit einem Geländer gesichert, damit die Tiere während der Lade- und Entladevorgänge weder herausfallen noch entweichen können***; das Geländer ist so gestaltet, dass die Tiere vor Verletzungen geschützt sind***.

Or. en

Änderungsantrag 2568
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 2 – Nummer 2.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.4. Werden in ein und demselben Transportmittel Tiere zusammen mit anderen Gütern befördert, so sind Letztere so zu verstauen, dass sie den Tieren ***keine*** Leiden zufügen.	2.4. Werden in ein und demselben Transportmittel Tiere zusammen mit anderen Gütern befördert, so sind Letztere so zu verstauen, dass sie den Tieren ***weder Verletzungen noch Stress oder*** Leiden zufügen.

Or. en

Änderungsantrag 2569
Milan Mazurek

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) auf Körperteile Druck auszuüben, der für die Tiere unnötige Leiden verursacht;	***entfällt***

Or. sk

Änderungsantrag 2570
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) auf Körperteile Druck auszuüben, der für die Tiere ***unnötige*** Leiden verursacht;	b) auf Körperteile Druck auszuüben, der für die Tiere Leiden verursacht;

Or. en

Änderungsantrag 2571
Milan Mazurek

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel und Kaninchen), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;	***entfällt***

Or. sk

Änderungsantrag 2572
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen ***(ausgenommen Geflügel und Kaninchen)***, Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;	d) Tiere an Beinen, Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;

Or. en

Änderungsantrag 2573
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel ***und Kaninchen***), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;	d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;

Or. en

Änderungsantrag 2574
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel ***und Kaninchen***), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;	d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;

Or. en

Änderungsantrag 2575
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel ***und Kaninchen***), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;	d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;

Or. en

Änderungsantrag 2576
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel ***und Kaninchen***), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;	d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;

Or. en

Änderungsantrag 2577
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel ***und Kaninchen***), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren	d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;

oder zu ziehen;

Or. en

Begründung

Kaninchen dürfen aus Tierschutzgründen nicht an den Gliedmaßen aufgenommen, hochgehoben und getragen werden, sondern sollten am Rückenfell hochgehoben und getragen werden.

Änderungsantrag 2578
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel ***und Kaninchen***), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;	d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;

Or. en

Änderungsantrag 2579
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Ziffer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel ***und Kaninchen***), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;	d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;

Or. fr

Änderungsantrag 2580
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Isabel Benjumea Benjumea

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel ***und*** Kaninchen), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;	d) Tiere an Beinen (ausgenommen Geflügel**,** Kaninchen ***und Federwildarten***), Kopf, Ohren, Hörnern, Schwanz oder Fell hoch zu zerren oder zu ziehen;

Or. en

Änderungsantrag 2581
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.1 – Buchstabe d a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	da) Kaninchen müssen an ihrem Rückenfell gefangen, hochgehoben und getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2582
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.2. Die Verwendung von Elektroschockgeräten ist verboten, wenn sich Tiere in Gruppen fortbewegen. Sie ist	***entfällt***

nur zulässig

a) bei Rindern oder Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg und

b) wenn ein Tier ohne erkennbare Gründe jede Fortbewegung verweigert.

Die Stromstöße dürfen höchstens zweimal angewendet werden, maximal eine Sekunde dauern und nur an den Muskelpartien der Hinterviertel verabreicht werden.

Or. en

Änderungsantrag 2583
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Die Verwendung von Elektroschockgeräten ist verboten***, wenn sich Tiere in Gruppen fortbewegen***. ***Sie ist nur zulässig***	Die Verwendung von Elektroschockgeräten ist verboten.

Or. en

Änderungsantrag 2584
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Die Verwendung von Elektroschockgeräten ist verboten***, wenn sich Tiere in Gruppen fortbewegen***. ***Sie ist nur zulässig***	Die Verwendung von Elektroschockgeräten ist verboten.

Or. en

Änderungsantrag 2585
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Die Verwendung von Elektroschockgeräten ist verboten, wenn sich Tiere in Gruppen fortbewegen. Sie ist nur zulässig	Die Verwendung von Elektroschockgeräten ist verboten, wenn sich Tiere in Gruppen fortbewegen***, sofern nicht außergewöhnliche Umstände vorliegen***. Sie ist nur zulässig

Or. en

Änderungsantrag 2586
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg und	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2587
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg und	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2588
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg und	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2589
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg und	a) bei ***nicht trächtigen*** Rindern oder Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg und

Or. en

Änderungsantrag 2590
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als ***80*** kg und	a) bei ***ausgewachsenen*** Rindern oder ***ausgewachsenen*** Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als ***120*** kg und

Or. en

Änderungsantrag 2591
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Ziffer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen ***mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg*** und	a) bei ***ausgewachsenen*** Rindern oder Schweinen und

Or. fr

Änderungsantrag 2592
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen ***mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg*** und	a) bei ***ausgewachsenen*** Rindern oder ***ausgewachsenen*** Schweinen und

Or. en

Änderungsantrag 2593
Christine Singer, Jan-Christoph Oetjen, Ciaran Mullooly

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen ***mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg*** und	a) bei ***ausgewachsenen*** Rindern oder ***ausgewachsenen*** Schweinen und

Or. en

Änderungsantrag 2594
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen ***mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg*** und	a) bei ***ausgewachsenen*** Rindern oder ***ausgewachsenen*** Schweinen und

Or. en

Änderungsantrag 2595
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Punkt 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen ***mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg*** und	a) Bei ***ausgewachsenen*** Rindern oder Schweinen und

Or. es

Begründung

Das Gewicht ist kein operatives Kriterium, da es von Rasse zu Rasse sehr unterschiedlich kann.

Änderungsantrag 2596
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) bei Rindern oder Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg und	a) bei ***ausgewachsenen*** Rindern oder Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als 80 kg und

Or. en

Änderungsantrag 2597
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) wenn ein Tier ohne erkennbare Gründe jede Fortbewegung verweigert.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2598
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 1 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) wenn ein Tier ohne erkennbare	***entfällt***

Gründe jede Fortbewegung verweigert.

Or. en

Änderungsantrag 2599
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Die Stromstöße dürfen höchstens zweimal angewendet werden, maximal eine Sekunde dauern und nur an den Muskelpartien der Hinterviertel verabreicht werden.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2600
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Die Stromstöße dürfen höchstens zweimal angewendet werden, maximal eine Sekunde dauern und nur an den Muskelpartien der Hinterviertel verabreicht werden.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2601
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.2 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Die Stromstöße dürfen höchstens zweimal angewendet werden, maximal eine Sekunde dauern ***und*** nur an den Muskelpartien der Hinterviertel verabreicht werden.	Die Stromstöße dürfen höchstens zweimal angewendet werden, maximal eine Sekunde dauern, nur an den Muskelpartien der Hinterviertel ***und nur dann verabreicht werden, wenn die Tiere genug Platz haben, um sich vorwärtszubewegen***.

Or. en

Änderungsantrag 2602
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.3. Sammel- und Kontrollstellen ***halten Vorrichtungen bereit, um*** Tiere ***erforderlichenfalls anbinden zu können***. ***Tiere, die nicht daran gewöhnt sind, angebunden zu werden, müssen unangebunden bleiben.***	3.3. ***An*** Sammel- und Kontrollstellen ***dürfen*** Tiere ***nicht angebunden werden***.

Or. en

Änderungsantrag 2603
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.3. Sammel- und Kontrollstellen ***halten Vorrichtungen bereit, um*** Tiere ***erforderlichenfalls anbinden zu können***. ***Tiere, die nicht daran gewöhnt sind, angebunden zu werden, müssen***	3.3. ***An*** Sammel- und Kontrollstellen ***dürfen*** Tiere ***nicht angebunden werden***.

unangebunden bleiben.

Or. en

Änderungsantrag 2604
Milan Mazurek

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.3. Sammel- und Kontrollstellen halten Vorrichtungen bereit, um Tiere erforderlichenfalls anbinden zu können. ***Tiere, die nicht daran gewöhnt sind, angebunden zu werden, müssen unangebunden bleiben.***	3.3. Sammel- und Kontrollstellen halten Vorrichtungen bereit, um Tiere erforderlichenfalls anbinden zu können.

Or. sk

Änderungsantrag 2605
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Emma Wiesner, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.3. ***Sammel-*** und Kontrollstellen halten Vorrichtungen bereit, um Tiere erforderlichenfalls anbinden zu können. Tiere, die nicht daran gewöhnt sind, angebunden zu werden, müssen unangebunden bleiben.	3.3. ***Sammelstellen, Märkte*** und Kontrollstellen halten Vorrichtungen bereit, um Tiere erforderlichenfalls anbinden zu können. Tiere, die nicht daran gewöhnt sind, angebunden zu werden, müssen unangebunden bleiben.

Or. en

Änderungsantrag 2606
Milan Mazurek

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.4. Tiere dürfen auf keinen Fall an Hörnern, Geweih, Nasenringen oder Beinfesseln angebunden werden. Kälbern und Hunden darf kein Maulkorb angelegt werden. Mehr als acht Monate alte Equiden, ausgenommen nicht zugerittene Equiden, müssen während des Transports ein Halfter tragen.	***entfällt***

Or. sk

Änderungsantrag 2607
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Ziffer 3.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.4. Tiere dürfen auf keinen Fall an Hörnern, Geweih, Nasenringen oder Beinfesseln angebunden werden. Kälbern ***und Hunden*** darf kein Maulkorb angelegt werden. Mehr als acht Monate alte Equiden, ausgenommen nicht zugerittene Equiden, müssen während des Transports ein Halfter tragen.	3.4. Tiere dürfen auf keinen Fall an Hörnern, Geweih, Nasenringen oder Beinfesseln angebunden werden. Kälbern darf kein Maulkorb angelegt werden. Mehr als acht Monate alte Equiden ***und Kameltiere***, ausgenommen nicht zugerittene Equiden***, denen kein Halfter angelegt werden kann***, müssen während des Transports ein Halfter tragen.

Or. fr

Änderungsantrag 2608
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Isabel Benjumea Benjumea

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.4. Tiere dürfen auf keinen Fall an Hörnern, Geweih, Nasenringen oder Beinfesseln angebunden werden. Kälbern ***und Hunden*** darf kein Maulkorb angelegt werden. Mehr als acht Monate alte Equiden, ausgenommen nicht zugerittene Equiden, müssen während des Transports ein Halfter tragen.	3.4. Tiere dürfen auf keinen Fall an Hörnern, Geweih, Nasenringen oder Beinfesseln angebunden werden. Kälbern darf kein Maulkorb angelegt werden. Mehr als acht Monate alte Equiden, ausgenommen nicht zugerittene Equiden, müssen während des Transports ein Halfter tragen.

Or. en

Änderungsantrag 2609
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.5 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3,5 Müssen Tiere angebunden werden, so müssen die Seile, Anbindegurte oder anderen Anbindemittel	3,5 Müssen Tiere ***vorübergehend*** angebunden werden, so müssen die Seile, Anbindegurte oder anderen Anbindemittel

Or. en

Änderungsantrag 2610
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.5 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3,5 Müssen Tiere angebunden werden, so müssen die Seile, Anbindegurte oder anderen Anbindemittel	3,5 Müssen Tiere ***vorübergehend*** angebunden werden, so müssen die Seile, Anbindegurte oder anderen Anbindemittel

Or. en

Änderungsantrag 2611
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.5 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) so beschaffen sein, dass sich die Tiere ***erforderlichenfalls*** hinlegen, fressen und trinken können;	b) so beschaffen sein, dass sich die Tiere hinlegen, fressen und trinken können;

Or. en

Änderungsantrag 2612
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Ziffer 3.5 –Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) lang genug sein und in einer Weise verwendet werden, dass Equiden ihren Kopf unter die Widerristhöhe senken können.	d) lang genug sein und in einer Weise verwendet werden, dass Equiden ***und Kameltiere*** ihren Kopf unter die Widerristhöhe senken können.

Or. fr

Änderungsantrag 2613
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.6. Beim Ver- oder Entladen von Vögeln sind Vorkehrungen zu treffen, um ***die Dauer des Umgangs*** mit den Vögeln in Rückenlage zu ***verkürzen***.	3.6. Beim Ver- oder Entladen von Vögeln sind Vorkehrungen zu treffen, um ***den Umgang*** mit den Vögeln in Rückenlage zu ***vermeiden***.

Or. en

Änderungsantrag 2614
Bert-Jan Ruissen

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel ***und Kaninchen müssen*** an ***zwei Beinen*** gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel ***können*** an ***einem Bein*** gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden. ***Kaninchen können am Rückenfell aufgenommen, hochgehoben und getragen werden.***

Or. en

Änderungsantrag 2615
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel ***und Kaninchen*** müssen ***an zwei Beinen*** gefangen, hochgehoben und getragen werden***, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.***	3.7. Vögel müssen ***entsprechend ihren physiologischen Bedürfnissen*** gefangen, hochgehoben und getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2616
Flavio Tosi, Salvatore De Meo, Borja Giménez Larraz

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. ***Vögel und Kaninchen*** müssen an ***zwei*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden***, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden***. ***Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.***	3.7. ***Je nach Größe und Gewicht*** müssen ***Masthühner, Legehennen, Perlhühner, Enten, Truthühner, Kapaune und Gänse*** an ***ihrem gesamten Körper, ihren*** Beinen ***oder ihren Flügeln*** gefangen, hochgehoben und getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2617
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Ziffer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. ***Vögel und Kaninchen*** müssen an ***zwei*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden***, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden***. ***Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.***	3.7. ***Je nach Größe und Gewicht*** müssen ***Masthähnchen, Legehennen, Perlhühner, Enten, Truthühner, Kapaune und Gänse vollständig am Körper,*** an ***den*** Beinen ***oder den Flügeln*** gefangen, hochgehoben und getragen werden.

Or. fr

Änderungsantrag 2618
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel ***und Kaninchen*** müssen an ***zwei*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel ***(Masthühner, Legehennen und Wachteln)*** müssen an ***den*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden. ***Sind die Vögel höchstens 18 Wochen alt, dürfen bis zu fünf Vögel pro Hand getragen werden; sie die Vögel älter, dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden. Für bestimmte schwere Geflügelarten wie Truthühner, Gänse oder Enten ist das Fangen und Tragen an den Beinen nicht geeignet. Diese Tiere müssen einzeln und entsprechend ihren artspezifischen Bedürfnissen gefangen und getragen werden.***

Or. en

Begründung

Die derzeitige Verordnung berücksichtigt nicht die unterschiedlichen Gewichte und Arten verschiedener Vögel. Sehr schwere Tiere, wie beispielsweise Truthühner, sollten überhaupt nicht an den Beinen gefangen und getragen werden.

Änderungsantrag 2619
Aurelijus Veryga, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. ***Vögel*** und Kaninchen ***müssen*** an ***zwei*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden***, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden***. ***Es dürfen höchstens drei Vögel***	3.7. ***Das Fangen und Verladen von lebenden Tieren ist zulässig, wobei Masthühner, Legehennen, Perlhühner*** und Kaninchen an ***den*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden müssen. ***Enten und Gänse werden am Genick***

pro Hand getragen ***werden***.	***gefangen, hochgehoben und getragen. Truthühner und Kapaune werden entsprechend Größe und Gewicht sowie den branchenspezifischen Standards gefangen, hochgehoben und*** getragen.

Or. en

Begründung

Die vorgeschlagenen Fangtechniken sind nicht für alle Vogelarten geeignet, insbesondere nicht für größere Vögel wie Truthühner; das bedeutet, dass verschiedene Arten unterschiedliche Umgangsmethoden erfordern können.

Änderungsantrag 2620
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel und Kaninchen müssen ***an zwei Beinen gefangen,*** hochgehoben und getragen werden***, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden***. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel und Kaninchen müssen ***vorsichtig und mit beiden Händen unter ihrem Körper*** hochgehoben und ***in einer aufrechten Position*** getragen werden. ***Vögel und Kaninchen dürfen nicht geschwenkt, geworfen oder fallen gelassen werden, wenn sie eingefangen und untergebracht werden.*** Es ***darf*** höchstens ***ein Vogel*** pro Hand ***und ein Kaninchen pro Person*** getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2621
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel und Kaninchen müssen ***an***	3.7. Vögel und Kaninchen müssen

zwei Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden***, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden***. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	***vorsichtig und mit beiden Händen unter ihrem Körper*** hochgehoben und ***in einer aufrechten Position*** getragen werden. ***Vögel und Kaninchen dürfen nicht geschwenkt, geworfen oder fallen gelassen werden, wenn sie eingefangen und untergebracht werden.*** Es ***darf*** höchstens ***ein Vogel*** pro Hand ***und ein Kaninchen pro Person*** getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2622
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel ***und Kaninchen*** müssen an ***zwei*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel müssen an ***den*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden. ***Kaninchen werden am Rückenfell aufgenommen, hochgehoben und getragen.***

Or. en

Änderungsantrag 2623
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel und Kaninchen müssen an zwei Beinen gefangen, hochgehoben und	3.7. Vögel und Kaninchen müssen an zwei Beinen gefangen, hochgehoben und

getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden. ***Kaninchen werden am Rückenfell aufgenommen, hochgehoben und getragen.***

Or. en

Änderungsantrag 2624
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel ***und Kaninchen*** müssen an ***zwei*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel müssen an ***den*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden. ***Kaninchen werden am Rückenfell hochgehoben und festgehalten.***

Or. en

Änderungsantrag 2625
Stanislav Stoyanov

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel und Kaninchen müssen ***an zwei Beinen*** gefangen, hochgehoben und getragen werden***, wobei Brustschienen in***	3.7. Vögel und Kaninchen müssen ***gemäß den bewährten Fangmethoden*** gefangen, hochgehoben und getragen

Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	werden.

Or. en

Begründung

Es bedarf eines achtsamen Ansatzes, der den bewährten und anerkannten artspezifischen Fangmethoden Rechnung trägt.

Änderungsantrag 2626
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel ***und Kaninchen müssen*** an ***zwei Beinen*** gefangen, hochgehoben und getragen werden***, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden***. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel ***können*** an ***einem Bein*** gefangen, hochgehoben und getragen werden. ***Kaninchen können am Rückenfell aufgenommen, hochgehoben und getragen werden.***

Or. en

Änderungsantrag 2627
Milan Mazurek

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel und Kaninchen müssen an zwei Beinen gefangen, hochgehoben und	3.7. Vögel und Kaninchen müssen an zwei Beinen gefangen, hochgehoben und

getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. ***Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.***	getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden.

Or. sk

Änderungsantrag 2628
Jessika Van Leeuwen, Sander Smit

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel und Kaninchen müssen an ***zwei Beinen*** gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel und Kaninchen müssen an ***mindestens einem Bein*** gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2629
Sander Smit

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel und Kaninchen müssen an ***zwei Beinen*** gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel und Kaninchen müssen an ***mindestens einem Bein*** gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2630
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel ***und Kaninchen*** müssen an zwei Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel müssen an zwei Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2631
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Punkt 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel ***und Kaninchen*** müssen an ***zwei*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel müssen an ***den*** Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.

Or. es

Änderungsantrag 2632
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Flavio Tosi, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
3.7. Vögel ***und Kaninchen*** müssen an zwei Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.	3.7. Vögel müssen an zwei Beinen gefangen, hochgehoben und getragen werden, wobei Brustschienen in Käfigen oder das Bein des Betreuers als Stütze für die Brust des Vogels verwendet werden. Es dürfen höchstens drei Vögel pro Hand getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2633
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Ziffer 3.7 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	3.7. a. Kaninchen müssen durch Festhalten am Rückenfell gefangen, hochgehoben und getragen werden.

Or. fr

Änderungsantrag 2634
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	3.7a. Kaninchen müssen an ihrem Rückenfell gefangen, hochgehoben und

getragen werden.

Or. en

Änderungsantrag 2635
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle, Philippe Olivier

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Ziffer 3.7 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	3.7. a. Kaninchen müssen durch Festhalten am Rückenfell gefangen, hochgehoben und getragen werden.

Or. fr

Begründung

Aus Tierschutzgründen dürfen Kaninchen niemals an den Pfoten gefangen, angehoben und getragen werden; Stattdessen sollten sie durch Festhalten am Rückenfell gefangen, hochgehoben und getragen werden.

Änderungsantrag 2636
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Punkt 3.7 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	3.7 a) Die Kaninchen werden am Rückenfell gegriffen, angehoben und transportiert.

Or. es

Begründung

Das Greifen von Kaninchen an den Hinterläufen kann durch Abwehrbewegungen zu Frakturen führen. Bei Kaninchen sollte die Möglichkeit vorgesehen sein, sie an der Rückenhaut zu fassen, da dies besser mit dem Tierschutz vereinbar ist.

Änderungsantrag 2637
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 3 – Nummer 3.7 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	3.7a. Kaninchen werden am Rückenfell gefangen, hochgehoben und getragen.

Or. en

Änderungsantrag 2638
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.1. Mit folgenden Tieren wird getrennt umgegangen und sie werden ***getrennt*** transportiert:	4.1. Mit folgenden Tieren wird getrennt ***und so*** umgegangen***, dass verhaltensbedingte Probleme zwischen ihnen vermieden werden,*** und sie werden ***in gesonderten Laderäumen*** transportiert:

Or. en

Änderungsantrag 2639
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.1. Mit folgenden Tieren wird ***getrennt*** umgegangen und sie werden ***getrennt*** transportiert:	4.1. Mit folgenden Tieren wird ***so*** umgegangen***, dass verhaltensbedingte Probleme zwischen ihnen vermieden***

	werden, und sie werden ***in getrennten Laderäumen*** transportiert:

Or. en

Änderungsantrag 2640
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Punkt 4.1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.1. Mit folgenden Tieren wird getrennt umgegangen ***und*** sie werden ***getrennt*** transportiert:	4.1. Mit folgenden Tieren wird getrennt umgegangen, ***um Verhaltensprobleme zwischen den Tieren zu vermeiden, und*** sie werden ***in getrennten Laderäumen*** transportiert:

Or. es

Begründung

Das Transportmittel sollte für den Transport von Tieren verschiedener Arten geeignet sein, sofern die Tiere in getrennten Bereichen untergebracht werden können, um Verhaltensprobleme zwischen den Tieren zu vermeiden. Es sollte klargestellt werden, dass die Tiere in getrennten Bereichen untergebracht werden sollten.

Änderungsantrag 2641
Milan Mazurek

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.1 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) Tiere mit beträchtlichem Größen- oder Altersunterschied;	***entfällt***

Or. sk

Änderungsantrag 2642
Flavio Tosi, Salvatore De Meo

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.1 – Buchstabe e

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
e) behornte Tiere und unbehornte Tiere;	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2643
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Isabel Benjumea Benjumea, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.1 – Buchstabe f

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
f) rivalisierende Tiere;	f) rivalisierende Tiere***, Tiere mit besonderem Handhabungsbedarf oder gefährliche Tiere***;

Or. en

Änderungsantrag 2644
Milan Mazurek

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.1 – Buchstabe g

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
g) angebundene und nicht angebundene Tiere.	***entfällt***

Or. sk

Änderungsantrag 2645
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Isabel Benjumea Benjumea, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	4.1a. Gefährliche oder wilde Tiere oder Rassen mit besonderem Handhabungsbedarf können in gesonderten Behältnissen transportiert werden, die speziell so gestaltet wurden, dass das Wohlergehen der Tiere sichergestellt ist.

Or. en

Änderungsantrag 2646
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.	4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden***, durch ein Trenngitter (z. B. ein Hengsttrenngitter) getrennt werden können*** und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.

Or. en

Begründung

Es gibt spezielle Trennwände für Pferdeanhänger und -transporter, bekannt als

Hengsttrennwände oder Hengstgitter, die es ermöglichen, Hengste sicher neben anderen Pferden zu transportieren. Aus fachlicher Sicht ist daher ein separater Transport unnötig. Es gibt viele Beispiele dafür, dass Züchter einen Zuchthengst und eine Zuchtstute in demselben Anhänger transportieren und niemals Probleme aufgetreten sind.

Änderungsantrag 2647
Emma Wiesner

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.	4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c***, d*** und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.

Or. en

Änderungsantrag 2648
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Emma Wiesner, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht	4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c***, d*** und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht

entwöhnte Junge mitführen.	entwöhnte Junge mitführen.

Or. en

Änderungsantrag 2649
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.	4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c***, d*** und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.

Or. en

Änderungsantrag 2650
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.	4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c***, d*** und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.

Or. en

Änderungsantrag 2651
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 4 – Nummer 4.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.	4.2. Die Bestimmungen gemäß Nummer 4.1 Buchstaben a, b, c***, d*** und e gelten nicht, wenn die betreffenden Tiere in verträglichen Gruppen aufgezogen wurden und aneinander gewöhnt sind. Sie gelten ebenfalls nicht, wenn die Trennung den Tieren Stress verursachen würde, oder in Fällen, in denen weibliche Tiere nicht entwöhnte Junge mitführen.

Or. en

Änderungsantrag 2652
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 5 – Ziffer 5.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5.2. Equiden dürfen nicht in Multideck-Fahrzeugen befördert werden, es sei denn, die Tiere werden auf das unterste Deck verladen und die oberen Decks bleiben unbelegt.	5.2. Equiden ***und Kameltiere*** dürfen nicht in Multideck-Fahrzeugen befördert werden, es sei denn, die Tiere werden auf das unterste Deck verladen und die oberen Decks bleiben unbelegt.

Or. fr

Änderungsantrag 2653
Flavio Tosi, Salvatore De Meo

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 5 – Nummer 5.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5.3. Nicht zugerittene Equiden dürfen nicht in Gruppen von mehr als vier Tieren befördert werden.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2654
Philippe Olivier, Valérie Deloge, Julien Leonardelli, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 5 – Ziffer 5.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5.3. Nicht zugerittene Equiden dürfen nicht in Gruppen von mehr als vier Tieren befördert werden.	5.3. Nicht zugerittene Equiden dürfen nicht in Gruppen von mehr als vier Tieren befördert ***und müssen mit Tieren gleicher Größe befördert werden, damit sie nicht von größeren Tieren getreten werden***.

Or. fr

Begründung

Dies wurde hinzugefügt, um Unfälle zu vermeiden.

Änderungsantrag 2655
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Emma Wiesner, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 5 – Nummer 5.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5.4. Es ist für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen, damit gewährleistet ist, dass den Bedürfnissen der Tiere unter Berücksichtigung der zu befördernden Anzahl und Art ***und der voraussichtlichen Witterungsbedingungen*** während der Beförderung in vollem Umfang Rechnung getragen wird. Transportbehälter sind so zu positionieren, dass ihre Belüftung nicht behindert wird.	5.4. Es ist für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen, damit gewährleistet ist, dass den Bedürfnissen der Tiere unter Berücksichtigung der zu befördernden Anzahl und Art während der Beförderung in vollem Umfang Rechnung getragen wird. Transportbehälter sind so zu positionieren, dass ihre Belüftung nicht behindert wird.

Or. en

Änderungsantrag 2656
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 5 – Nummer 5.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5.4. Es ist für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen, damit gewährleistet ist, dass den Bedürfnissen der Tiere unter Berücksichtigung der zu befördernden Anzahl und Art und der voraussichtlichen Witterungsbedingungen während der Beförderung in vollem Umfang Rechnung getragen wird. Transportbehälter sind so zu positionieren, dass ihre Belüftung nicht behindert wird.	5.4. Es ist für ausreichende Frischluftzufuhr ***und/oder eine Klimatisierung*** zu sorgen, damit gewährleistet ist, dass den Bedürfnissen der Tiere unter Berücksichtigung der zu befördernden Anzahl und Art und der voraussichtlichen Witterungsbedingungen während der Beförderung in vollem Umfang Rechnung getragen wird. Transportbehälter sind so zu positionieren, dass ihre Belüftung nicht behindert wird.

Or. en

Änderungsantrag 2657
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 5 – Ziffer 5.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5.5. Die Tiere sind je nach Art und Alter in angemessenen Zeitabständen und insbesondere nach Maßgabe der Bestimmungen des Kapitels V mit Futter und Wasser zu versorgen, und sie müssen ruhen können.	5.5. Die Tiere sind je nach Art und Alter in angemessenen Zeitabständen und insbesondere nach Maßgabe der Bestimmungen des Kapitels V mit Futter und Wasser zu versorgen, und sie müssen ruhen können. ***Dies gilt nicht für Tiere, die zum Schlachthof befördert werden und deswegen nicht gefüttert werden dürfen.***

Or. fr

Änderungsantrag 2658
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 5 – Nummer 5.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5.5. Die Tiere sind je nach Art und Alter in angemessenen Zeitabständen und insbesondere nach Maßgabe der Bestimmungen des Kapitels V mit Futter und Wasser zu versorgen, und sie müssen ruhen können.	5.5. Die Tiere sind je nach Art und Alter in angemessenen Zeitabständen und insbesondere nach Maßgabe der Bestimmungen des Kapitels V mit Futter und Wasser zu versorgen, und sie müssen ruhen können. ***Diese Bestimmungen gelten nicht für Geflügel, das aus hygienischen Gründen zur Schlachtung befördert wird.***

Or. en

Änderungsantrag 2659
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Emma Wiesner, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 5 – Nummer 5.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
5.5. Die Tiere sind je nach Art ***und*** Alter in angemessenen Zeitabständen und insbesondere nach Maßgabe der Bestimmungen des Kapitels V mit Futter und Wasser zu versorgen, und sie müssen ruhen können.	5.5. Die Tiere sind je nach Art***,*** Alter***, physiologischen Bedürfnissen und Hygienevorschriften*** in angemessenen Zeitabständen und insbesondere nach Maßgabe der Bestimmungen des Kapitels V mit Futter und Wasser zu versorgen, und sie müssen ruhen können.

Or. en

Änderungsantrag 2660
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 5 – Nummer 5.5 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	5.5a. Innerhalb des Laderaums und auf jedem Zwischendeck steht genügend Platz zur Verfügung, damit eine angemessene Luftzirkulation über den stehenden Tieren gewährleistet ist, wobei ihre natürliche Bewegungsfreiheit auf keinen Fall eingeschränkt werden darf.

Or. en

Änderungsantrag 2661
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6. Vertikale Mindesthöhe	***entfällt***
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe	

während des Transports folgender Formel entsprechen:

H = W x 1,17 + 20

wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.

6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm betragen.

6.3. Bei Equiden muss die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.

6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.

6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können.

Or. fr

Änderungsantrag 2662
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6. Vertikale Mindesthöhe	***entfällt***
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports folgender Formel	

entsprechen:

H = W x 1,17 + 20

wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.

6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm betragen.

6.3. Bei Equiden muss die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.

6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.

6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können.

Or. it

Änderungsantrag 2663
Adrian-George Axinia, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6. Vertikale Mindesthöhe	***entfällt***
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports folgender Formel entsprechen:	

H = W x 1,17 + 20

wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.

6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm betragen.

6.3. Bei Equiden muss die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.

6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.

6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können.

Or. en

Begründung

Beibehaltung der geltenden Vorschriften (siehe die entsprechende Änderung in Bezug auf Equiden)

Änderungsantrag 2664
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6. Vertikale Mindesthöhe	***entfällt***

6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports folgender Formel entsprechen:

H = W x 1,17 + 20

wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.

6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm betragen.

6.3. Bei Equiden muss die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.

6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.

6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können.

Or. en

Änderungsantrag 2665
Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6. Vertikale Mindesthöhe	***entfällt***
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe	

während des Transports folgender Formel entsprechen:

H = W x 1,17 + 20

wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.

6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm betragen.

6.3. Bei Equiden muss die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.

6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.

6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können.

Or. en

Änderungsantrag 2666
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Ziffer 6.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports folgender Formel entsprechen:	***entfällt***

H = W x 1,17 + 20

wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.

Or. fr

Begründung

Amendements de repli pour le point 6. Les augmentations proposées par animal dans le véhicule sontconsidérables (environ une réduction de 20 à 60 % de la capacité des véhicules pour les animaux, en fonctionde l'espèce) et conduiront à une multiplication des camions sur les routes, et par conséquent à une augmentationdes émissions de gaz à effet de serre et des coûts supplémentaires. En outre, l'augmentation de l'espace entre lesanimaux ou au-dessus d'eux les exposera à un risque accru de blessures, en particulier lorsque les camionsfreinent ou tournent. Nous considérons que les règles de densité actuelles sont optimales pour les animaux.

Änderungsantrag 2667
Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports folgender Formel entsprechen:	***entfällt***
H = W x 1,17 + 20	
wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.	

Or. en

Änderungsantrag 2668
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda, Nina Carberry

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports folgender Formel entsprechen:	***entfällt***
H = W x 1,17 + 20	
wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.	

Or. en

Änderungsantrag 2669
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports folgender Formel entsprechen:	***entfällt***
H = W x 1,17 + 20	
wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.	

Or. en

Änderungsantrag 2670
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports ***folgender Formel entsprechen***:	6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports ***10 cm über dem Widerrist des größten Tieres im Laderaum liegen***:

Or. en

Änderungsantrag 2671
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.1. ***Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern*** muss ***die vertikale Mindesthöhe während des Transports folgender Formel entsprechen***:	6.1. ***Bei kurzen Beförderungen*** muss ***über den stehenden Tieren so viel Platz ein, dass ihr sicherer Transport und eine gute Luftzirkulation sichergestellt sind***.

Or. en

Änderungsantrag 2672
Emma Wiesner, Elsi Katainen

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern ***muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports folgender Formel entsprechen:***	6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern ***sollte über den stehenden Tieren so viel Platz ein, dass ihre Sicherheit und eine gute Luftzirkulation sichergestellt sind.***

Or. en

Änderungsantrag 2673
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Punkt 6.1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports ***folgender Formel entsprechen:***	6.1. Bei Rindern und nicht abgesetzten Kälbern muss die vertikale Mindesthöhe während des Transports ***10 cm höher sein als der Widerrist des größten Tieres im Laderaum.***

Or. es

Änderungsantrag 2674
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W x 1,17 + 20	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2675
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda, Nina Carberry

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W x 1,17 + 20	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2676
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W x 1,17 + 20	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2677
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W x 1,17 + 20	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2678
Emma Wiesner, Elsi Katainen

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W x 1,17 + 20	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2679
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Punkt 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W x 1,17 + 20	***entfällt***

Or. es

Änderungsantrag 2680
Merja Kyllönen

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1
2023/0448(COD)
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W x ***1,17 + 20***	H = W x ***1,1, wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.***

Or. en

Begründung

Aufgrund der vorgeschlagenen vertikalen Höhenvorschriften könnten pro Fahrzeug deutlich weniger Tiere transportiert werden, da ein zweistöckiger Transport von Rindern nicht mehr möglich wäre; dadurch würde die Zahl der auf der Straße benötigten Fahrzeuge erhöht, und es müssten mehr neue Fahrer eingestellt werden. All dies hätte höhere Kosten und Emissionen zur Folge. Darüber hinaus wäre bei der im Verordnungsentwurf vorgeschlagenen vertikalen Mindesthöhe (wenn es sich bei der nicht angegebenen Einheit von „20“ in der Formel um „cm“ handelt) ein gegenseitiges Aufreiten der Rinder möglich, wodurch in einem in Bewegung befindlichen Fahrzeug das Verletzungsrisiko erheblich steigen würde.

Änderungsantrag 2681
Waldemar Buda, Anna Zalewska, Kosma Złotowski, Beata Szydło

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W x ***1,17 + 20***	H = W x ***1,1***

Or. en

Begründung

Aufgrund der vorgeschlagenen vertikalen Höhenvorschriften könnten pro Fahrzeug deutlich weniger Tiere transportiert werden, da ein zweistöckiger Transport von Rindern nicht mehr möglich wäre; dadurch würde die Zahl der auf der Straße benötigten Fahrzeuge erhöht, und es müssten mehr neue Fahrer eingestellt werden. All dies hätte höhere Kosten und Emissionen zur Folge. Schlachthöfe müssten ihre Infrastruktur daran anpassen, dass sie mehr Fahrzeuge – oft zeitgleich und innerhalb kurzer Zeit – abfertigen müssten, was viele von ihnen nicht bewerkstelligen könnten. Darüber hinaus wäre bei der im Verordnungsentwurf vorgeschlagenen vertikalen Mindesthöhe (wenn es sich bei der nicht angegebenen Einheit von „20“ in der Formel um „cm“ handelt) ein gegenseitiges Aufreiten der Rinder möglich, wodurch in einem in Bewegung befindlichen Fahrzeug das Verletzungsrisiko erheblich steigen würde.

Änderungsantrag 2682
Pekka Toveri

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W x ***1,17 + 20***	H = W x ***1,1***

Or. en

Änderungsantrag 2683
Christine Singer

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W ***x 1,17*** + 20	H = W + 20

Or. en

Änderungsantrag 2684
Stefan Köhler, Jens Gieseke, Lena Düpont, Marion Walsmann, Christine Schneider, Norbert Lins, Alexandra Mehnert

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
H = W ***x 1,17*** + 20	H = W + 20

Or. de

Änderungsantrag 2685
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2686
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda, Nina Carberry

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2687
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2688
Emma Wiesner, Elsi Katainen

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2689
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Punkt 6.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.	***entfällt***

Or. es

Änderungsantrag 2690
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 – Absatz 2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum.	wobei gilt: H = vertikale Mindesthöhe und W = Widerristhöhe des größten Tieres im Laderaum. ***Bei Rindern muss die Mindesthöhe des Laderaums mindestens 50 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.***

Or. en

Änderungsantrag 2691
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Maria Walsh, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	6.1a. Es wird eine ausreichende Höhe sichergestellt, die der Größe der Tiere und der geplanten Beförderung angemessen ist.

Or. en

Änderungsantrag 2692
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda, Nina Carberry

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	6.1a. Es wird eine ausreichende Höhe sichergestellt, die der Größe der Tiere und der geplanten Beförderung angemessen ist.

Or. en

Änderungsantrag 2693
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Ziffer 6.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm betragen.	***entfällt***

Or. fr

Begründung

Les augmentations proposées par animal dans le véhicule sontconsidérables (environ une réduction de 20 à 60 % de la capacité des véhicules pour les animaux, en fonctionde l'espèce) et conduiront à une multiplication des camions sur les routes, et par conséquent à une augmentationdes émissions de gaz à effet de serre et des coûts supplémentaires. En outre, l'augmentation de l'espace entre lesanimaux ou au-dessus d'eux les exposera à un risque accru de blessures, en particulier lorsque les camionsfreinent ou tournent. Nous considérons que les règles de densité actuelles sont optimales pour les animaux.

Änderungsantrag 2694
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm betragen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2695
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm betragen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2696
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Punkt 6.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.2. Bei Schafen muss ***der Raum über dem höchsten Punkt*** des größten Tieres ***bei Fahrzeugen mit mechanischer***	6.2. Bei Schafen muss ***die vertikale Mindesthöhe 1,1 x die Höhe des höchsten***

Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm betragen.	***Punktes*** des größten Tieres ***sein***.

Or. es

Änderungsantrag 2697
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.2. Bei ***Schafen*** muss ***der Raum über dem höchsten Punkt*** des größten Tieres ***bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens 15 cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens 30 cm*** betragen.	6.2. Bei ***Rindern*** muss ***die vertikale Mindesthöhe das 1,1-fache der Höhe*** des größten Tieres betragen.

Or. en

Änderungsantrag 2698
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens ***15*** cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens ***30*** cm betragen.	6.2. Bei Schafen muss der Raum über dem höchsten Punkt des größten Tieres bei Fahrzeugen mit mechanischer Belüftung mindestens ***30*** cm und bei natürlich belüfteten Fahrzeugen mindestens ***50*** cm betragen.

Or. en

Änderungsantrag 2699
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle, Philippe Olivier

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Ziffer 6.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.3. Bei Equiden muss die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.	***entfällt***

Or. fr

Begründung

Les augmentations proposées par animal dans le véhicule sontconsidérables (environ une réduction de 20 à 60 % de la capacité des véhicules pour les animaux, en fonctionde l'espèce) et conduiront à une multiplication des camions sur les routes, et par conséquent à une augmentationdes émissions de gaz à effet de serre et des coûts supplémentaires. En outre, l'augmentation de l'espace entre lesanimaux ou au-dessus d'eux les exposera à un risque accru de blessures, en particulier lorsque les camionsfreinent ou tournent. Nous considérons que les règles de densité actuelles sont optimales pour les animaux.

Änderungsantrag 2700
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Nina Carberry

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.3. Bei Equiden muss die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2701
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.3. ***Bei*** Equiden ***muss*** die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.	6.3. Equiden ***dürfen nicht in Multideck-Fahrzeugen befördert werden, es sei denn, die Tiere werden auf das unterste Deck verladen und die oberen Decks bleiben unbelegt.*** Die Mindesthöhe eines Laderaums ***muss*** mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.

Or. en

Änderungsantrag 2702
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.3. ***Bei*** Equiden ***muss*** die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.	6.3. Equiden ***dürfen nicht in Multideck-Fahrzeugen befördert werden, es sei denn, die Tiere werden auf das unterste Deck verladen und die oberen Decks bleiben unbelegt.*** Die Mindesthöhe eines Laderaums ***muss*** mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.

Or. en

Änderungsantrag 2703
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Punkt 6.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.	***entfällt***

Or. es

Änderungsantrag 2704
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2705
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Isabel Benjumea Benjumea, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und	***entfällt***

Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.

Or. en

Änderungsantrag 2706
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2707
Ivan David

Vorschlag für eine Verordnung
ANHANG I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.4

Vorschlag der Kommission
6.4. Bei ***Hausvögeln*** muss die Höhe des Transportbehälters ***so*** bemessen sein***, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln.***
Geänderter Text
6.4. Bei ***Haushühnern*** muss die Höhe des Transportbehälters ***entsprechend der folgenden Tabelle*** bemessen sein***:***

TIERART	***GEWICHT (in kg)***	***HÖHE (cm)***

Hühner	***< 3,5***	***23***
Hühner	***> 3,5***	***25***
Truthühner	***< 13***	***40***
Truthühner	***> 14***	***45***

Or. en

Änderungsantrag 2708
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle, Philippe Olivier

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Ziffer 6.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.4. Bei ***Hausvögeln*** muss die Höhe des Transportbehälters ***so bemessen*** sein***, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen oder wenn sie die Position wechseln***.	6.4. Bei ***Mastenten und -gänsen*** muss die Höhe des Transportbehälters ***an die Tierart und den Stamm angepasst*** sein.

Or. fr

Änderungsantrag 2709
Markus Ferber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen ***oder wenn sie die Position wechseln***.	6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen.

Or. de

Änderungsantrag 2710
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung ***sitzen*** oder wenn sie die Position wechseln.	6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung ***stehen*** oder wenn sie die Position wechseln.

Or. en

Änderungsantrag 2711
Stefan Köhler, Jens Gieseke, Lena Düpont, Marion Walsmann, Christine Schneider, Norbert Lins, Alexandra Mehnert

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen ***oder wenn sie die Position wechseln***.	6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen.

Or. de

Änderungsantrag 2712
Christine Singer, Jan-Christoph Oetjen, Ciaran Mullooly

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des	6.4. Bei Hausvögeln muss die Höhe des

Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen ***oder wenn sie die Position wechseln***.	Transportbehälters so bemessen sein, dass der Kamm oder Kopf die Decke nicht berührt, wenn die Vögel mit Kopf und Hals in natürlicher Haltung sitzen.

Or. en

Änderungsantrag 2713
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle, Philippe Olivier

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Ziffer 6.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können.	***entfällt***

Or. fr

Begründung

Étant donné le manque d'études sur la hauteur idéale des conteneurs pour le transport des lapins, le rapport de l'EFSA fait référence à la recherche sur la hauteur des logements des lapins dans les fermes. Toutefois, les experts de l'EFSA soulignent que la durée du transport est beaucoup plus courte que la durée de vie dans les fermes, et que les besoins spécifiques des lapins pendant le transport ne sont pas bien compris. Par conséquent, les lignes directrices relatives à la hauteur des bâtiments d'élevage ne devraient pas s'appliquer aux lapins pendant le transport. Par conséquent, des études scientifiques et des preuves sont nécessaires avant toute décision sur cette question. De plus, d'après l'expérience des opérateurs, la hauteur actuelle des conteneurs est adaptée aux besoins et à la morphologie des lapins qui peuvent ainsi rester dans une position naturelle et confortable pendant le transport.

Änderungsantrag 2714
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2715
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2716
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.5. Bei ***Schlachtkaninchen*** muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können.	6.5. Bei ***Kaninchen*** muss die Höhe des Transportbehälters ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen ***und ihre Temperatur angemessen regulieren*** können. ***Die Größe des Transportbehälters muss der Rasse und der Größe der transportierten Kaninchen entsprechen. Kaninchen sollten immer in verträglichen Paaren transportiert***

werden; ist dies nicht möglich, sollte jeder Transportbehälter nur ein Kaninchen aufnehmen.

Or. en

Änderungsantrag 2717
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Punkt 6.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ***ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können***.	6.5. Bei Schlachtkaninchen muss die Höhe des Transportbehälters ***bei 20 cm liegen***.

Or. es

Änderungsantrag 2718
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
6.5. Bei ***Schlachtkaninchen*** muss die Höhe des Transportbehälters ***ausreichen, damit die Kaninchen mit aufgestellten Ohren sitzen können***.	6.5. Bei ***Kaninchen*** muss die Höhe des Transportbehälters ***20 cm betragen***:

Or. en

Änderungsantrag 2719
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.5 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	6.5a. Bei Schweinen sollte die Höhe des Decks, bezogen auf das Lebendgewicht des Schweins, mindestens den folgenden Werten entsprechen: Bei den Grenzen für das Lebendgewicht gilt eine Toleranz von 5 %.
	45 cm < 10 kg
	62 cm 10–25 kg
	70 cm 50–70 kg
	88 cm 100–120 kg
	100 cm >120 kg
	Beim Transport von Schweinen mit einem durchschnittlichen Gewicht von 35 kg muss die Mindesthöhe des Laderaums mindestens 68 cm betragen und mindestens 19 cm über dem Rücken der Schweine liegen.

Or. en

Änderungsantrag 2720
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 – Nummer 6.5 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	6.5a. Bei Hunden, Katzen und Frettchen muss der Transportbehälter hoch genug sein, dass ihre Köpfe die Decke nicht berühren, wenn sie eine natürliche Haltung einnehmen oder sich bewegen.

Or. en

Änderungsantrag 2721
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	6a. Vertikale Mindesthöhe
	Während des Transports ist eine minimale vertikale Höhe unter Berücksichtigung der folgenden Punkte zu gewährleisten:
	– Tiersicherheit: Die minimale vertikale Höhe muss ausreichen, um zu verhindern, dass die Tiere einander überspringen, und um ihre Sicherheit und ihr Wohlergehen während des Transports zu gewährleisten.
	– Fahrersicherheit: Bei der Konstruktion und Einrichtung des Fahrzeugs muss die Sicherheit des Fahrers berücksichtigt werden, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug während des gesamten Transportvorgangs sicher und stabil bleibt.
	– Einhaltung der Vorschriften über die Sicherheit des Straßenverkehrs: Die Festlegung einer vertikalen Mindesthöhe muss mit den einschlägigen Vorschriften über die Sicherheit des Straßenverkehrs in Einklang stehen, wobei sicherzustellen ist, dass das Transportfahrzeug alle einschlägigen rechtlichen und sicherheitsrelevanten Anforderungen erfüllt.
	– Nutzung von Doppeldecker-Lkws: Die vertikale Mindesthöhe muss die Nutzung von Doppeldecker-Transportfahrzeugen ermöglichen, sofern diese den Vorschriften und Regelungen für die Straßenverkehrssicherheit in vollem Umfang entsprechen.

Or. en

Änderungsantrag 2722
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel III – Nummer 6 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	6a. Bei Equiden muss die Mindesthöhe eines Laderaums mindestens 75 cm über dem Widerrist des größten Tieres liegen.

Or. en

Änderungsantrag 2723
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Überschrift

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
IV ZUSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR TIERTRANSPORTSCHIFFE ***UND*** CONTAINERSCHIFFE	ZUSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR TIERTRANSPORTSCHIFFE***,*** CONTAINERSCHIFFE ***UND RO-RO-SCHIFFE***

Or. en

Änderungsantrag 2724
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Stärke der Buchtengitter und Decks muss den transportierten Tieren	1.1. Die Stärke der Buchtengitter und Decks muss den transportierten Tieren

angemessen sein. Stärkeberechnungen für Buchtengitter und Decks sind beim Bau bzw. Umbau des Transportschiffs von einer von der zuständigen Behörde zugelassenen Klassifizierungsgesellschaft zu überprüfen.	angemessen sein. Stärkeberechnungen für Buchtengitter und Decks sind beim Bau bzw. Umbau des Transportschiffs von einer von der zuständigen Behörde zugelassenen Klassifizierungsgesellschaft zu überprüfen. ***Die Rampen der Schiffe müssen mit Geländern ausgestattet sein, die sicherstellen, dass beim Ver- und Entladen kein Tier ins Wasser fallen kann. Die Geländer an den Rampen müssen höher sein als die Köpfe der Tiere, und am oberen Ende der Rampe muss sichergestellt sein, dass die Verbindung zwischen Rampe und Schiff vollständig von diesem Geländer abgedeckt ist, sodass die Tiere nicht herunterfallen können. Das Gefälle der Rampen darf bei Schweinen und Jungrindern nicht mehr als 15° und bei Schafen, Ziegen und ausgewachsenen Rindern nicht mehr als 20° betragen.***

Or. en

Änderungsantrag 2725
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Stärke der Buchtengitter und Decks muss den transportierten Tieren angemessen sein. Stärkeberechnungen für Buchtengitter und Decks sind beim Bau bzw. Umbau des Transportschiffs von einer ***von der zuständigen Behörde zugelassenen*** Klassifizierungsgesellschaft zu überprüfen.	1.1. Die Stärke der Buchtengitter und Decks muss den transportierten Tieren angemessen sein. Stärkeberechnungen für Buchtengitter und Decks sind beim Bau bzw. Umbau des Transportschiffs von einer ***in der Union anerkannten*** Klassifizierungsgesellschaft zu überprüfen.

Or. en

Änderungsantrag 2726
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.1 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.1a. Der Übergang zur Rampe muss für die Art und Kategorie der zu transportierenden Tiere geeignet und mit seitlichen Geländern ausgestattet sein, um ein Entweichen der Tiere zu verhindern.

Or. en

Änderungsantrag 2727
Stefan Köhler, Jens Gieseke, Lena Düpont, Marion Walsmann, Christine Schneider, Norbert Lins, Alexandra Mehnert

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.1. a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.1 a. Alle Tiere haben in den Buchten der Decks auf Tiertransportschiffen genügend Platz, um sich hinlegen und ruhen zu können.

Or. de

Begründung

Die auf See verbrachte Zeit muss nicht auf die Beförderungsdauer angerechnet werden, sofern Tiere an Bord von Tiertransportschiffen genügend Platz haben, um sich hinlegen und ruhen zu können, sowie Futter und Wasser in ausreichender Menge und in angemessenen Zeitabständen erhalten. Tiere, die auf dem obersten Deck, dem sog. Wetterdeck, untergebracht sind dürfen nicht dem Meerwasser oder der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

Änderungsantrag 2728
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.1. b (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.1b. Hebebühnen und die oberen Ladeflächen müssen mit einem Geländer gesichert sein.

Or. en

Änderungsantrag 2729
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.1. c (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.1c. Gänge, Türöffnungen und Rampen müssen eine ausreichende Höhe bieten, damit die Tiere sie verletzungsfrei passieren können; Buchten müssen eine rutschfeste Bodenoberfläche haben.

Or. en

Änderungsantrag 2730
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.1 d (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.1d. Die Buchten müssen so gestaltet sein, dass die Tiere zur Kontrolle und Pflege zugänglich sind; auf jedem Deck müssen Behandlungsbuchten ausgewiesen sein.

Or. en

Änderungsantrag 2731
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.1 e (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.1e. Die Schiffe müssen mit einer Kläranlage und einem Kühlraum ausgestattet sein, um eine Meeresverschmutzung zu vermeiden.

Or. en

Änderungsantrag 2732
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.1 f (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.1f. Die Rampen der Schiffe müssen mit Geländern ausgestattet sein, die sicherstellen, dass beim Ver- und Entladen kein Tier ins Wasser fallen kann. Die Geländer an den Rampen müssen höher sein als die Köpfe der Tiere, und am oberen Ende der Rampe muss sichergestellt sein, dass die Verbindung zwischen Rampe und Schiff vollständig von diesem Geländer abgedeckt ist, sodass die Tiere nicht herunterfallen können.

Or. en

Änderungsantrag 2733
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Laderäume, in denen Tiere transportiert werden sollen, sind mit einem Zwangsbelüftungssystem ausgestattet, das einen ***vollständigen*** Luftaustausch gewährleistet***, und zwar***	1.2. Laderäume, in denen Tiere transportiert werden sollen, sind mit einem Zwangsbelüftungssystem ausgestattet, das einen Luftaustausch gewährleistet***. Die amtlichen Tierärzte sind dafür verantwortlich, dass bei jeder vor dem Verladen durchgeführten Kontrolle das ordnungsgemäße Funktionieren des Systems überprüft wird.***

Or. en

Änderungsantrag 2734
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Laderäume, in denen Tiere transportiert werden sollen, sind mit einem Zwangsbelüftungssystem ausgestattet, das einen vollständigen Luftaustausch gewährleistet***, und zwar***	1.2. Laderäume, in denen Tiere transportiert werden sollen, sind mit einem Zwangsbelüftungssystem ausgestattet, das einen vollständigen Luftaustausch gewährleistet***.***

Or. en

Änderungsantrag 2735
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 40 Luftwechsel pro Stunde bei vollständig umschlossenen Laderäumen	***entfällt***

und einer Standhöhe bis 2,30 m;

Or. en

Änderungsantrag 2736
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 40 Luftwechsel pro Stunde bei vollständig umschlossenen Laderäumen und einer Standhöhe bis 2,30 m;	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2737
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) 30 Luftwechsel pro Stunde bei vollständig umschlossenen Laderäumen und einer Standhöhe von mehr als 2,30 m;	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2738
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) 30 Luftwechsel pro Stunde bei vollständig umschlossenen Laderäumen und einer Standhöhe von mehr als 2,30 m;	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2739
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) 75 % der genannten Luftaustauschkapazität bei teilweise umschlossenen Laderäumen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2740
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) 75 % der genannten Luftaustauschkapazität bei teilweise umschlossenen Laderäumen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2741
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans,

Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) 75 % der genannten Luftaustauschkapazität bei teilweise umschlossenen Laderäumen.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2742
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) ***75 % der genannten Luftaustauschkapazität*** bei teilweise umschlossenen Laderäumen.	c) ***Die Lüftungskapazität muss*** bei ***vollständig oder*** teilweise umschlossenen Laderäumen ***für lebende Tiere immer 100 % betragen***.

Or. en

Änderungsantrag 2743
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 – Buchstabe c a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	ca) Die Lüftungskapazität muss gemäß den Vorschriften für vollständig umschlossene Laderäume für lebende Tiere sowie für teilweise umschlossene Laderäume immer 100 % betragen.

Or. en

Änderungsantrag 2744
Stefan Köhler, Jens Gieseke, Lena Düpont, Marion Walsmann, Christine Schneider, Norbert Lins, Alexandra Mehnert

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.2 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.2 a. Wetterdecks müssen mit einem ausreichenden Schutz für die Tiere gegen das Einwirken von Meerwasser sowie direkter Sonneneinstrahlung ausgestattet sein.

Or. de

Begründung

Die auf See verbrachte Zeit muss nicht auf die Beförderungsdauer angerechnet werden, sofern Tiere an Bord von Tiertransportschiffen genügend Platz haben, um sich hinlegen und ruhen zu können, sowie Futter und Wasser in ausreichender Menge und in angemessenen Zeitabständen erhalten. Tiere, die auf dem obersten Deck, dem sog. Wetterdeck, untergebracht sind dürfen nicht dem Meerwasser oder der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

Änderungsantrag 2745
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.3

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.3. Die Lagerungs- und Frischwassererzeugungskapazität muss den Wasserversorgungsvorschriften gemäß Kapitel VI entsprechen, wobei der Höchstzahl und der Art der zu transportierenden Tiere sowie der Höchstdauer der geplanten Beförderungen Rechnung zu tragen ist.	1.3. Die Lagerungs- und Frischwassererzeugungskapazität muss den Wasserversorgungsvorschriften gemäß Kapitel VI entsprechen, wobei der Höchstzahl und der Art der zu transportierenden Tiere sowie der Höchstdauer der geplanten Beförderungen ***sowie möglichen Verzögerungen oder***

Notfällen Rechnung zu tragen ist.

Or. en

Änderungsantrag 2746
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.4. Das Frischwasserversorgungssystem muss gewährleisten, dass ununterbrochen frisches Wasser in jede Tierbucht gelangt und dass genügend Spender zur Verfügung stehen, damit alle Tiere unbehindert ständigen Zugang zu frischem Wasser haben. Es muss ein alternatives Pumpensystem vorhanden sein, damit die Wasserversorgung auch im Falle eines Ausfalls der Hauptpumpe gewährleistet ist.	1.4. Das Frischwasserversorgungssystem muss gewährleisten, dass ununterbrochen frisches Wasser in jede Tierbucht gelangt und dass genügend Spender zur Verfügung stehen, damit alle Tiere unbehindert ständigen Zugang zu frischem Wasser haben. ***Tränken müssen automatisch gefüllt werden und eine Ad-Libitum-Versorgung bieten, um bei langen Beförderungen zu vermeiden, dass die Tiere um das Wasser konkurrieren oder dehydrieren, und möglichem Hitzestress entgegenzuwirken.*** Es muss ein alternatives Pumpensystem vorhanden sein, damit die Wasserversorgung auch im Falle eines Ausfalls der Hauptpumpe gewährleistet ist.

Or. en

Änderungsantrag 2747
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.4. Das Frischwasserversorgungssystem muss	1.4. Das Frischwasserversorgungssystem muss

gewährleisten, dass ununterbrochen frisches Wasser in jede Tierbucht gelangt und dass genügend Spender zur Verfügung stehen, damit alle Tiere unbehindert ständigen Zugang zu frischem Wasser haben. Es muss ein alternatives Pumpensystem vorhanden sein, damit die Wasserversorgung auch im Falle eines Ausfalls der Hauptpumpe gewährleistet ist.	gewährleisten, dass ununterbrochen frisches Wasser in jede Tierbucht gelangt und dass genügend Spender zur Verfügung stehen, damit alle Tiere unbehindert ständigen Zugang zu frischem Wasser haben. ***Die Spender müssen regelmäßig gereinigt werden.*** Es muss ein alternatives Pumpensystem vorhanden sein, damit die Wasserversorgung auch im Falle eines Ausfalls der Hauptpumpe gewährleistet ist.

Or. en

Änderungsantrag 2748
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.5. Das Ableitungssystem muss gewährleisten, dass Abwässer unter allen Umständen aus Buchten und Decks abfließen können. Die Abwässer sind durch Fallrohre und Rinnen in Brunnen oder Tanks zu leiten, um von dort aus mittels Lenzpumpen oder Auswerfern ausgestoßen zu werden. Es muss ein alternatives Pumpensystem vorhanden sein, damit die Ableitung auch im Falle eines Ausfalls der Hauptpumpe gewährleistet ist.	1.5. Das Ableitungssystem muss gewährleisten, dass Abwässer unter allen Umständen aus Buchten und Decks abfließen können. Die Abwässer sind durch Fallrohre und Rinnen in Brunnen oder Tanks zu leiten, um von dort aus mittels Lenzpumpen oder Auswerfern ausgestoßen zu werden. Es muss ein alternatives Pumpensystem vorhanden sein, damit die Ableitung auch im Falle eines Ausfalls der Hauptpumpe gewährleistet ist. ***Das Ableitungssystem muss vom Trinkwassersystem für die Tiere getrennt sein und darf in keiner Verbindung dazu stehen. Durch die Ableitungsvorkehrungen muss sichergestellt sein, dass aus Buchten abfließende Flüssigkeiten von den einschlägigen Arbeitsbereichen und anderen Buchten ferngehalten werden. Es muss Ausrüstung gemäß den Anhängen IV und V des Internationalen***

Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in Bezug auf die Anforderungen an die Entsorgung von toten Tieren, Abwässern und Abfällen auf See installiert werden. Das System muss sowohl mit der primären als auch mit der sekundären Stromquelle betrieben werden können.

Or. en

Änderungsantrag 2749
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.5

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.5. Das Ableitungssystem muss gewährleisten, dass Abwässer unter allen Umständen aus Buchten und Decks abfließen können. Die Abwässer sind durch Fallrohre und Rinnen in Brunnen oder Tanks zu leiten, um von dort aus mittels Lenzpumpen oder Auswerfern ausgestoßen zu werden. Es muss ein alternatives Pumpensystem vorhanden sein, damit die Ableitung auch im Falle eines Ausfalls der Hauptpumpe gewährleistet ist.	1.5. Das Ableitungssystem muss gewährleisten, dass Abwässer unter allen Umständen aus Buchten und Decks abfließen können. Die Abwässer sind durch Fallrohre und Rinnen in Brunnen oder Tanks zu leiten, um von dort aus mittels Lenzpumpen oder Auswerfern ausgestoßen zu werden. Es muss ein alternatives Pumpensystem vorhanden sein, damit die Ableitung auch im Falle eines Ausfalls der Hauptpumpe gewährleistet ist. ***Das Ableitungssystem muss vom Trinkwassersystem für die Tiere getrennt sein und darf in keiner Verbindung dazu stehen. Durch die Ableitungsvorkehrungen muss sichergestellt sein, dass aus Buchten abfließende Flüssigkeiten von den einschlägigen Arbeitsbereichen und anderen Buchten ferngehalten werden. Es muss Ausrüstung gemäß den Anhängen IV und V des Internationalen Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in Bezug auf die Anforderungen an die***

Entsorgung von toten Tieren, Abwässern und Abfällen auf See installiert werden. Das System muss sowohl mit der primären als auch mit der sekundären Stromquelle betrieben werden können.

Or. en

Änderungsantrag 2750
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.6

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.6. Tierfrachträume, Gänge und Rampen müssen ausreichend beleuchtet sein. Für den Fall des Ausfalls des Hauptstromaggregats muss eine Notbeleuchtung vorhanden sein. Zur angemessenen Untersuchung und Pflege der Tiere müssen den Betreuern genügend Handleuchten zur Verfügung stehen.	1.6. Tierfrachträume, Gänge und Rampen müssen ausreichend beleuchtet sein. Für den Fall des Ausfalls des Hauptstromaggregats muss eine Notbeleuchtung vorhanden sein. Zur angemessenen Untersuchung und Pflege der Tiere müssen den Betreuern genügend Handleuchten zur Verfügung stehen. ***Hauptbeleuchtung: Die Beleuchtungsanlage muss eine Lichtstärke von mindestens 20 Lux aufweisen, von der primären und der sekundären Stromquelle des Schiffes versorgt werden und in den folgenden Bereichen installiert sein:*** ***a) in Durchgängen zwischen den Buchten;*** ***b) neben den Buchten;*** ***c) an den Zu- und Ausgängen der Tierfrachträume;*** ***d) zwischen den Tierfrachträumen.*** ***Betriebsbeleuchtung: In jedem Tierfrachtraum müssen feste oder bewegliche Leuchten mit einer Lichtstärke von mindestens 110 Lux verfügbar sein, um eine eingehende***

Kontrolle der Tiere zu ermöglichen.

Notbeleuchtung: Das Notbeleuchtungssystem muss eine Lichtstärke von mindestens acht Lux aufweisen.

Or. en

Änderungsantrag 2751
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.7. Alle Tierbuchten müssen über eine angemessene Feuerlöschanlage verfügen. Die Brandlöschgeräte in Tierbuchten entsprechen den Normen des letzten Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) für Brandschutz, Feueranzeige und Feuerlöschung.	1.7. Alle Tierbuchten müssen über eine angemessene Feuerlöschanlage verfügen. Die Brandlöschgeräte in Tierbuchten ***werden von einer in der Union anerkannten Klassifizierungsgesellschaft überprüft und*** entsprechen den Normen des letzten Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) für Brandschutz, Feueranzeige und Feuerlöschung. ***Da es sich bei der Fracht um lebende Tiere handelt, können in den Buchten keine CO_2-Löschanlagen verwendet werden.***

Or. en

Änderungsantrag 2752
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Emma Wiesner, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.7

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.7. Alle Tierbuchten müssen über eine angemessene Feuerlöschanlage verfügen. Die Brandlöschgeräte in Tierbuchten entsprechen den Normen des letzten Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) für Brandschutz, Feueranzeige und Feuerlöschung.	1.7. Alle Tierbuchten müssen über eine angemessene Feuerlöschanlage verfügen. Die Brandlöschgeräte in Tierbuchten ***werden von einer in der Union anerkannten Klassifizierungsgesellschaft überprüft und*** entsprechen den Normen des letzten Internationalen Übereinkommens zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS) für Brandschutz, Feueranzeige und Feuerlöschung. ***Da es sich bei der Fracht um lebende Tiere handelt, können in den Buchten keine CO_2-Löschanlagen verwendet werden.***

Or. en

Änderungsantrag 2753
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.8 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.8. Folgende Anlagen in den Tierbuchten müssen an ein Überwachungs-, Kontroll- und Warnsystem im Steuerhaus angeschlossen sein:	1.8. ***Der diensthabende Tierpfleger oder Tierschutzbeauftragte ist dafür verantwortlich, die entsprechende Behörde über alle Vorfälle im Zusammenhang mit Folgendem zu informieren***:

Or. en

Änderungsantrag 2754
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Punkt 1.8 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.8. ***Folgende Anlagen in den Tierbuchten müssen an ein Überwachungs-, Kontroll- und Warnsystem im*** Steuerhaus ***angeschlossen sein***:	1.8. ***Der diensthabende Betreuer oder der Tierschutzbeauftragte ist dafür verantwortlich, das*** Steuerhaus ***über alle Vorfälle zu informieren, die Folgendes betreffen:***

Or. es

Änderungsantrag 2755
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.8 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.8. Folgende Anlagen in den Tierbuchten müssen an ein Überwachungs-, Kontroll- und Warnsystem im Steuerhaus angeschlossen sein:	1.8. ***Der diensthabende Betreuer oder Tierschutzbeauftragte ist dafür verantwortlich, die Kontrollstelle über alle Vorfälle im Zusammenhang mit Folgendem zu informieren***:

Or. en

Änderungsantrag 2756
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.8 – Buchstabe d a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	da) Temperatur und Feuchtigkeit in allen Buchten und auf allen Decks.

Or. en

Änderungsantrag 2757
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.8 – Buchstabe d a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	da) NH_3 und CO_2;

Or. en

Änderungsantrag 2758
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.8 – Buchstabe d b (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	db) Temperatur auf den Decks und Feuchttemperaturen (relative Luftfeuchtigkeit).

Or. en

Änderungsantrag 2759
Michal Wiezik

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.8 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.8a. Temperatur- und Feuchtigkeitsmesssystem.

Or. en

Änderungsantrag 2760
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.9

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.9. Das Hauptstromaggregat muss gewährleisten, dass die Tierbuchten gemäß den Nummern 1.2, 1.4, 1.5 und 1.6 unter normalen Betriebsbedingungen kontinuierlich mit Strom versorgt werden. Es muss ein Hilfsaggregat vorhanden sein, das das Hauptaggregat ***während drei aufeinander folgenden Tagen*** ersetzen kann.	1.9. Das Hauptstromaggregat muss gewährleisten, dass die Tierbuchten gemäß den Nummern 1.2***, 1.3***, 1.4, 1.5 und 1.6 unter normalen Betriebsbedingungen kontinuierlich mit Strom versorgt werden. Es muss ein Hilfsaggregat vorhanden sein, das das Hauptaggregat ersetzen kann.

Or. en

Änderungsantrag 2761
Michal Wiezik

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.9 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.9a. Viehtransportschiffe müssen mit CCTV-Systemen an Bord ausgestattet sein. Die Aufzeichnungen werden den zuständigen Behörden und der Kommission sowie anderen Interessenträgern auf Verlangen vorgelegt.

Or. en

Änderungsantrag 2762
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.10

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.10. Tiertransportschiffe müssen mit	1.10. Tiertransportschiffe müssen mit

einem für die beförderte Tierart geeigneten Tötungsinstrument und schriftlichen Anweisungen in einer für die Betreuer verständlichen Sprache ausgestattet sein.	einem für die beförderte Tierart geeigneten ***Betäubungs- und*** Tötungsinstrument und schriftlichen Anweisungen in einer für die Betreuer verständlichen Sprache ausgestattet sein. ***Eine Beförderung auf dem Seeweg ohne einen Tierarzt an Bord, der befugt ist, Tiere in Notsituationen durch eine Injektion zu euthanasieren, ist unzulässig.***

Or. en

Änderungsantrag 2763
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.10

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.10. Tiertransportschiffe müssen mit einem für die beförderte Tierart geeigneten Tötungsinstrument und schriftlichen Anweisungen in einer für die ***Betreuer*** verständlichen Sprache ausgestattet sein.	1.10. Tiertransportschiffe müssen mit einem für die beförderte Tierart geeigneten Tötungsinstrument und schriftlichen Anweisungen in einer für die ***qualifizierten Tierwirte*** verständlichen Sprache ausgestattet sein.

Or. en

Änderungsantrag 2764
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.10 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.10a. Für den Fall, dass an Bord Tiere sterben, ist für die Lagerung der Tierkörper ein angemessener, gut

abgetrennter Lagerraum vorzusehen, der ausreichend Platz für eine Mortalitätsrate von mindestens 5 % bietet. Reicht der Lagerraum nicht aus, um die an Bord gestorbenen Tiere unterzubringen, leitet der Transportunternehmer den Notfallplan ein.

Or. en

Änderungsantrag 2765
Maria Noichl, Marianne Vind, Annalisa Corrado

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 1 – Nummer 1.10 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	1.10a. Das Schiff kann leicht gereinigt und desinfiziert werden.

Or. en

Änderungsantrag 2766
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Tiertransportschiffe oder Schiffe, die Tiere in Transportbehältern für Großtiere transportieren, führen bei der Abfahrt genügend Einstreu und genügend Futter und Wasser mit, um die tägliche Mindestfutter- und -wasserration gemäß Tabelle 1 für die geplante Beförderung zuzüglich ***mindestens einen Siebentagesvorrat*** an Einstreu, Futter und Wasser ***abzudecken***.	Tiertransportschiffe oder Schiffe, die Tiere in Transportbehältern für Großtiere transportieren, führen bei der Abfahrt genügend Einstreu und genügend Futter und Wasser mit, um die tägliche Mindestfutter- und -wasserration gemäß Tabelle 1 für die geplante Beförderung ***abzudecken,*** zuzüglich ***eines Vorrats*** an Einstreu, Futter und Wasser ***gemäß den folgenden Werten***.

Beförderungsdauer von bis zu sechs Tagen: zusätzliches Futter für zwei Tage.

Beförderungsdauer von bis zu 15 Tagen: zusätzliches Futter für drei Tage.

Beförderungsdauer von über 15 Tagen: zusätzliches Futter für vier Tage.

Or. en

Änderungsantrag 2767
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Tiertransportschiffe oder Schiffe, die Tiere in Transportbehältern für Großtiere transportieren, führen bei der Abfahrt genügend Einstreu und genügend Futter und Wasser mit, um die tägliche Mindestfutter- und -wasserration gemäß Tabelle 1 für die geplante Beförderung zuzüglich ***mindestens einen Siebentagesvorrat*** an Einstreu, Futter und Wasser ***abzudecken***.	Tiertransportschiffe oder Schiffe, die Tiere in Transportbehältern für Großtiere transportieren, führen bei der Abfahrt genügend Einstreu und genügend Futter und Wasser mit, um die tägliche Mindestfutter- und -wasserration gemäß Tabelle 1 für die geplante Beförderung ***abzudecken,*** zuzüglich ***eines Vorrats*** an Einstreu, Futter und Wasser ***für mindestens einen Tag bei Beförderungen von bis zu drei Tagen bzw. eines Vorrats an Einstreu, Futter und Wasser für mindestens drei Tage bei Beförderungen von mehr als drei Tagen***.

Or. en

Änderungsantrag 2768
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Tiertransportschiffe oder Schiffe, die Tiere in Transportbehältern für Großtiere transportieren, führen bei der Abfahrt genügend Einstreu und genügend Futter und Wasser mit, um die tägliche Mindestfutter- und -wasserration gemäß Tabelle 1 für die geplante Beförderung zuzüglich mindestens einen ***Siebentagesvorrat*** an Einstreu, Futter und Wasser abzudecken.	Tiertransportschiffe oder Schiffe, die Tiere in Transportbehältern für Großtiere transportieren, führen bei der Abfahrt genügend Einstreu und genügend Futter und Wasser mit, um die tägliche Mindestfutter- und -wasserration gemäß Tabelle 1 für die geplante Beförderung zuzüglich mindestens einen ***Zweitagesvorrat*** an Einstreu, Futter und Wasser abzudecken. ***Im Bedarfsfall besteht die Verpflichtung, sich an den nächstgelegenen Hafen zu wenden, um sich mit Vorräten zu versorgen.***

Or. es

Begründung

Es ist zu beachten, dass mit Vorräten für zwei weitere Tage genügend Zeit bleibt, um sich bei Bedarf in einem nahe gelegenen Hafen zu versorgen. Darüber hinaus müssen wir uns im Klaren sein, dass dieses zusätzliche Volumen in vielen Fällen zunächst eine Gefahr für die Stabilität des Schiffes darstellen kann, dass er sich aber darüber hinaus auch eine Ware handelt, die aus Gründen der Biosicherheit weder entladen noch wiederverwendet werden kann und daher ins Meer entsorgt werden muss; daher ist eine Reduzierung auf ein Minimum erforderlich, um eine weitere Kontamination zu vermeiden.

Änderungsantrag 2769
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 2 – Absatz 1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Tiertransportschiffe oder Schiffe, die Tiere in Transportbehältern für Großtiere transportieren, führen bei der Abfahrt genügend Einstreu und genügend Futter und Wasser mit, um die tägliche Mindestfutter- und -wasserration gemäß Tabelle 1 für die geplante Beförderung zuzüglich ***mindestens einen***	Tiertransportschiffe oder Schiffe, die Tiere in Transportbehältern für Großtiere transportieren, führen bei der Abfahrt genügend Einstreu und genügend Futter und Wasser mit, um die tägliche Mindestfutter- und -wasserration gemäß Tabelle 1 für die geplante Beförderung ***abzudecken,*** zuzüglich ***eines Vorrats*** an

Siebentagesvorrat an Einstreu, Futter und Wasser ***abzudecken***.	Einstreu, Futter und Wasser ***für die doppelte Dauer der geplanten Beförderung***.

Or. en

Änderungsantrag 2770
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel IV – Nummer 2 – Absatz 4

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
Normalfutter kann durch Kraftfutter ersetzt werden und umgekehrt. Dabei ist jedoch zu beachten, dass sich manche Tierkategorien mit Blick auf ihren Stoffwechsel erst an das neue Futter gewöhnen müssen.	Normalfutter ***für Wiederkäuer muss auf Rauhfutter basieren***. Dabei ist jedoch zu beachten, dass sich manche Tierkategorien mit Blick auf ihren Stoffwechsel erst an das neue Futter gewöhnen müssen.

Or. en

Änderungsantrag 2771
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel I – Nummer 1 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1. Equiden, Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine	1. Equiden***, Kameltiere***, Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine

Or. fr

Änderungsantrag 2772
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Ziffer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens 4,5 Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	***entfällt***

Or. it

Änderungsantrag 2773
Flavio Tosi, Salvatore De Meo

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens 4,5 Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2774
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen ***von höchstens 4,5 Stunden*** für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ***während eines Beförderungsabschnitts von höchstens neun Stunden*** ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Änderungsantrag 2775
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle, Philippe Olivier

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Ziffer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens ***4,5*** Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens ***8*** Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. fr

Begründung

Durch die vorgeschlagene Regelung würde die Gesamtbeförderungsdauer unnötig verlängert. Die bisherige 8-Stunden-Regel der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 ist ausreichend.

Änderungsantrag 2776
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens ***4,5*** Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens ***acht*** Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Begründung

Durch die vorgeschlagene Bestimmung würde die Beförderungsdauer insgesamt unnötig verlängert. Die bisherige Vorgabe von acht Stunden gemäß der EU-Verordnung 1/2005 ist ausreichend.

Änderungsantrag 2777
Adrian-George Axinia, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens ***4,5*** Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens ***acht*** Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Änderungsantrag 2778
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Betreuer ***oder Fahrer*** versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens ***4,5*** Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.1. Die Betreuer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens ***vier*** Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Änderungsantrag 2779
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die ***Betreuer*** oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens 4,5 Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.1. Die ***qualifizierten Tierwirte*** oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens 4,5 Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Änderungsantrag 2780
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Betreuer ***oder*** Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens 4,5 Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.1. Die Betreuer***,*** Fahrer ***oder Beifahrer*** versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen von höchstens 4,5 Stunden für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Änderungsantrag 2781
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen ***von höchstens 4,5 Stunden*** für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.1. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Equiden ***während einer Beförderung von höchstens 4,5 Stunden*** ad libitum oder zumindest in regelmäßigen Zeitabständen für einen Zeitraum von 30 Minuten, während das Fahrzeug steht, mit Futter und Wasser. Beim Transport auf dem Seeweg ***mit Ro-Ro-Schiffen*** ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten. ***Bei Tiertransportschiffen versorgt ein qualifizierter Tierwirt Equiden, Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine zweimal täglich mit Futter und ad libitum mit Wasser.***

Or. en

Änderungsantrag 2782
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine ***während der Beförderung oder*** während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht ***und wenn Tiere entladen werden***. ***Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.***	1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht.

Or. en

Änderungsantrag 2783
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine ***während der Beförderung oder*** während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht ***und wenn Tiere entladen werden***. ***Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.***	1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser***, sofern dies dem Wohlergehen der in Transportbehältern beförderten Tiere nicht abträglich ist***. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht.

Or. en

Änderungsantrag 2784
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine ***während der Beförderung oder*** während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht ***und wenn Tiere entladen werden***. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Änderungsantrag 2785
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Die ***Betreuer*** oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Beförderung oder während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht und wenn Tiere entladen werden. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.2. Die ***qualifizierten Tierwirte*** oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Beförderung oder während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht und wenn Tiere entladen werden. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Änderungsantrag 2786
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Ziffer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Beförderung oder während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht und wenn Tiere entladen werden. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen***, Equiden*** und Schweine während der Beförderung oder während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht und wenn Tiere entladen werden. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. it

Änderungsantrag 2787
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Beförderung ***oder*** während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht und wenn Tiere entladen werden. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.2. Die Betreuer oder Fahrer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Beförderung ***und*** während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht und wenn Tiere entladen werden. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Änderungsantrag 2788
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 1 – Nummer 1.2

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
1.2. Die Betreuer ***oder Fahrer*** versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Beförderung oder während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht und wenn Tiere entladen werden. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.	1.2. Die Betreuer versorgen Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine während der Beförderung oder während der Ruhezeiten gemäß Artikel 27 ad libitum mit Wasser. Futter ist den Tieren während der Ruhezeiten anzubieten, während das Fahrzeug steht und wenn Tiere entladen werden. Beim Transport auf dem Seeweg ist die gleiche Regelung für das Füttern und Tränken einzuhalten.

Or. en

Änderungsantrag 2789
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	***entfällt***

Or. fr

Änderungsantrag 2790
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	***entfällt***

Or. en

Begründung

Die Bereitstellung von Futter/Wasser für Geflügel während des Transports ist praktisch nicht durchführbar. Geflügel, das zum Schlachthof befördert wird, sollte aus hygienischen Gründen nüchtern ankommen. Dadurch entsteht ein unauflösbarer Widerspruch.

Änderungsantrag 2791
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Isabel Benjumea Benjumea, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2792
Stanislav Stoyanov

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	***entfällt***

Or. en

Begründung

Aus hygienischen Gründen müssen die Tiere vielmehr fasten, um die Ausscheidung von Exkrementen während der Beförderung zu begrenzen. Diese Maßnahme sollte den spezifischen Bedürfnissen der einzelnen Arten Rechnung tragen.

Änderungsantrag 2793
Adrian-George Axinia, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	***entfällt***

Or. en

Begründung

Fasten vor der Schlachtung und aus hygienischen Gründen.

Änderungsantrag 2794
Markus Ferber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser	2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser

in angemessenen Mengen versorgt werden.	in angemessenen Mengen versorgt werden***, es sei denn, die Beförderung dauert weniger als*** ***a) 12 Stunden, Verlade- und Entladezeit nicht mitgerechnet, oder*** ***b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten, sofern die Beförderung innerhalb von 72 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***.

Or. de

Änderungsantrag 2795
Christine Singer, Jan-Christoph Oetjen, Ciaran Mullooly

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden***, es sei denn, die Beförderung dauert weniger als*** ***a) zwölf Stunden, Verlade- und Entladezeit nicht mitgerechnet, oder*** ***b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten, sofern die Beförderung innerhalb von 72 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***.

Or. en

Änderungsantrag 2796
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden***, es sei denn, die Beförderung dauert weniger als*** ***a) zwölf Stunden, Verlade- und Entladezeit nicht mitgerechnet, oder*** ***b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten, sofern die Beförderung innerhalb von 72 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***.

Or. en

Änderungsantrag 2797
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden. ***Dies gilt nicht, wenn der Transport als „kurze Beförderung“ gilt und nachts stattfindet, wenn die Tiere normalerweise nicht gefüttert werden.***

Or. en

Änderungsantrag 2798
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen ***auf langen Beförderungen oder auf Beförderungen zu anderen Bestimmungsorten als Schlachthöfen*** mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.

Or. en

Änderungsantrag 2799
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden***, wobei Futter und Wasser während des Transports für die Tiere ständig zugänglich sein müssen***.

Or. en

Änderungsantrag 2800
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I –Kapitel V – Nummer 2 – Punkt 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.	2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen ***auf langen Fahrten mit anderen Zielen als dem Schlachthof*** mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden.

Or. es

Änderungsantrag 2801
Stefan Köhler, Jens Gieseke, Lena Düpont, Marion Walsmann, Christine Schneider, Norbert Lins, Alexandra Mehnert

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden**.**	2.1. Hausvögel und Hauskaninchen müssen mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen versorgt werden***, es sei denn, die Beförderung dauert weniger als***

Or. de

Änderungsantrag 2802
Stefan Köhler, Jens Gieseke, Lena Düpont, Marion Walsmann, Christine Schneider, Norbert Lins, Alexandra Mehnert

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Buchstabe a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	a) 12 Stunden, Verlade- und Entladezeit nicht mitgerechnet, oder

Or. de

Änderungsantrag 2803
Stefan Köhler, Jens Gieseke, Lena Düpont, Marion Walsmann, Christine Schneider, Norbert Lins, Alexandra Mehnert

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.1 – Buchstabe b (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten, sofern die Beförderung innerhalb von 72 Stunden nach dem Schlupf stattfindet.

Or. de

Änderungsantrag 2804
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Einleitung

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
2.2. Die maximale ***Beförderungsdauer*** wird wie folgt festgelegt:	2.2. Die maximale ***Transportdauer*** wird wie folgt festgelegt:

Or. en

Änderungsantrag 2805
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden einschließlich Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2806
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich Verlade- und Entladezeit für Beförderungen***, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. fr

Änderungsantrag 2807
Borja Giménez Larraz, Laurent Castillo, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Juan Ignacio Zoido Álvarez, Isabel Benjumea Benjumea, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und ***Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof***; oder	a) 12 Stunden***,*** Verlade- und ***Entladeaktivitäten nicht mitgerechnet***; oder

Or. en

Änderungsantrag 2808
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit ***für Beförderungen***, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden ***Beförderungsdauer,*** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet***, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2809
Waldemar Buda, Anna Zalewska, Kosma Złotowski, Beata Szydło

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden***,*** Verlade-***, Rast-*** und Entladezeit ***nicht mitgerechnet,*** für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Begründung

Die Beförderungsdauer von höchstens zwölf Stunden für Geflügel und Kaninchen, einschließlich der Ver- und Entladezeit, ist zu restriktiv. Dies gilt insbesondere angesichts der längeren Verladezeit infolge der großen Anzahl von Tieren. Wenn Geflügel geimpft wird, erfolgt dies in der Regel während des Ver- und Entladens und kann mehrere Stunden dauern, was die Beförderungsdauer weiter verlängern oder dazu führen würde, dass nur kürzere Beförderungen möglich wären, um die Rechtsvorschriften einzuhalten. Dadurch werden die Möglichkeiten, diese Tiere an von ihrem Herkunftsort weiter entfernte Bestimmungsorte zu befördern, zusätzlich begrenzt, wodurch die Möglichkeiten des freien Marktes für die Landwirte weiter eingeschränkt werden.

Änderungsantrag 2810
Stanislav Stoyanov

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich Verlade- und Entladezeit für Beförderungen***, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden, auch ***für Beförderungen*** zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2811
Maria Noichl, Marianne Vind

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich Verlade- und Entladezeit*** für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2812
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Punkt 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden ***ohne*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. es

Änderungsantrag 2813
Aurelijus Veryga, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden***,*** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet,*** für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2814
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Emma Wiesner, Jan-Christoph Oetjen, Barry Cowen, Cynthia Ní Mhurchú, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden**,** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet,*** für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2815
Emma Wiesner, Elsi Katainen, Christine Singer

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden**,** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet,*** für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2816
Veronika Vrecionová, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden**,** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet,*** für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2817
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden**,** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet,*** für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Begründung

Die Beförderungsdauer von höchstens zwölf Stunden für Geflügel und Kaninchen, einschließlich der Ver- und Entladezeit, ist zu restriktiv. Dies gilt insbesondere angesichts der längeren Verladezeit infolge der großen Anzahl von Tieren. Dies könnte zu wirtschaftlichen Nachteilen für einige Mitgliedstaaten führen. Wenn Geflügel geimpft wird, erfolgt dies in der Regel während des Ver- und Entladens und kann mehrere Stunden dauern, was die Beförderungsdauer weiter verlängern oder dazu führen würde, dass nur kürzere Beförderungen möglich wären, um die Rechtsvorschriften einzuhalten. Dadurch werden die Möglichkeiten, diese Tiere an von ihrem Herkunftsort weiter entfernte Bestimmungsorte zu befördern, zusätzlich begrenzt, wodurch die Möglichkeiten des freien Marktes für die Landwirte weiter eingeschränkt werden.

Änderungsantrag 2818
Merja Kyllönen

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a
2023/0448(COM)
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2. – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden**,** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet,*** für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2819
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit ***für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof***; ***oder***	a) 12 Stunden***,*** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet***;

Or. it

Änderungsantrag 2820
Pekka Toveri

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) ***12*** Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) ***14*** Stunden***,*** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet,*** für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2821
Adrian-George Axinia, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) 12 Stunden ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit ***für Beförderungen, auch*** zu einem Schlachthof; oder	a) 12 Stunden***,*** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet,*** für Beförderungen zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2822
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) ***12*** Stunden einschließlich Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder	a) ***vier*** Stunden einschließlich Verlade- und Entladezeit für Beförderungen, auch zu einem Schlachthof; oder

Or. en

Änderungsantrag 2823
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
a) ***12*** Stunden einschließlich Verlade- und Entladezeit für Beförderungen***, auch zu*** einem Schlachthof; oder	a) ***acht*** Stunden einschließlich Verlade- und Entladezeit ***(***für Beförderungen ***zu anderen Bestimmungsorten als*** einem Schlachthof***)***; oder

Or. en

Änderungsantrag 2824
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	aa) zwölf Stunden, Verlade- und Entladezeit nicht mitgerechnet, für Beförderungen von lebendem Geflügel zu anderen Betrieben. Diese Beförderungsdauer kann auf 24 Stunden verlängert werden, wenn das Geflügel nach zwölf Stunden mit einem Hydro- und Nährstoffgel versorgt wird;

Or. en

Änderungsantrag 2825
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe a a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	aa) 12 Stunden beim Transport von Lebendgeflügel zu anderen Betrieben. Diese Beförderungszeit kann auf bis zu 24 Stunden verlängert werden, wenn die Tiere nach zwölf Stunden in ausreichender Menge Nähr- und Feuchtigkeitsgel erhalten;

Or. fr

Änderungsantrag 2826
Eric Sargiacomo

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	aa) zwölf Stunden einschließlich Verlade- und Entladezeit für Beförderungen von lebendem Geflügel zu

anderen Betrieben. Diese Beförderungsdauer kann auf 24 Stunden verlängert werden, wenn das Geflügel nach zwölf Stunden mit einem Hydro- und Nährstoffgel versorgt wird;

Or. en

Begründung

Der Transport zwischen Brüterei und Mastbetrieb kann zwischen Regionen desselben Mitgliedstaats, aber auch zwischen verschiedenen Mitgliedstaaten erfolgen, da dies spezifische Produktionsschritte sind. Zwischen diesen Betrieben liegen mitunter große Entfernungen, insbesondere beim Landgeflügelmodell, das auf kleinen Betrieben mit kleinen Beständen basiert und bei dem die Lastkraftwagen mehr Stopps einlegen müssen, wodurch die Beförderungsdauer steigt.

Änderungsantrag 2827
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe a a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	aa) sechs Stunden einschließlich Verlade- und Entladezeit für Beförderungen zur Schlachtung;

Or. en

Änderungsantrag 2828
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die	***entfällt***

Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Änderungsantrag 2829
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die*** Beförderung ***innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***;	b) ***12 Stunden, Verlade- und Entladezeit nicht mitgerechnet, im Falle der*** Beförderung ***von lebendem Geflügel aller Arten zu anderen Betrieben. Die Dauer der Beförderung kann auf bis zu 24 Stunden ausgedehnt werden, wenn das Geflügel nach 12 Stunden ein hydrierendes Gel und Futter erhält***;

Or. it

Änderungsantrag 2830
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Punkt 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln***, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet;***	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln***;***

Or. es

Änderungsantrag 2831
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln***, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***;	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln;

Or. fr

Änderungsantrag 2832
Veronika Vrecionová, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) 24 Stunden im Falle von ***Küken*** aller Arten von ***Hausvögeln***, wenn die Beförderung innerhalb von ***48*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	b) 24 Stunden im Falle von ***Eintagsküken*** aller Arten von ***Geflügel ohne Zugang zu Futter und Wasser***, wenn die Beförderung innerhalb von ***72*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Begründung

Der Vorschlag beschränkt den Transport von Eintagsküken auf 24 Stunden, ohne die Möglichkeit des Fütterns und Tränkens während des Transports zu berücksichtigen, was nicht mit der Empfehlung der EFSA in ihrem wissenschaftlichen Gutachten zum Wohlergehen von in Transportbehältern beförderten Hausvögeln und Kaninchen (Welfare of domestic birds and rabbits transported in containers, 2022, EFSA Journal, Wiley Online Library) in Einklang steht. In diesem Gutachten stellt die EFSA fest, dass zur maximalen Transportdauer für Eintagsküken keine Empfehlungen abgegeben werden können (siehe 4. Assessment of scenario 2: Road and air transport of day-old chicks, 4.8 Duration of transport (Bewertung von Szenario 2, Straßen- und Lufttransport von Eintagsküken, 4.8 Transportdauer)). Die EFSA konzentriert sich auf die maximale Zeit für Eintagsküken ohne Zugang zu Futter und Wasser, die 48 Stunden nicht überschreiten sollte (siehe 7.2.7. Conclusions on the maximum duration of transport (Schlussfolgerungen zur maximalen Transportdauer)). Mit dem Vorschlag werden somit strengere Bestimmungen festgelegt von der EFSA empfohlen, die in bestehende, gut funktionierende Verfahren eingreifen (siehe auch die geltenden Bestimmungen in Anhang I Kapitel V Nummer 2.1 der Verordnung 1/2005). Daher könnte

erwogen werden, den längeren Transport von Eintagsküken unter der Voraussetzung zu gestatten, dass die Tiere in den Transportbehältern mit geeignetem Futter und Wasser in angemessenen Mengen, z. B. in Form von Gelen, versorgt werden. Es gibt offenbar keinen Grund, für diese Art von Transport eine Höchstdauer von 24 Stunden festzulegen.

Änderungsantrag 2833
Emma Wiesner

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem ***Schlupf*** stattfindet;	b) ***48*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem ***Abschluss des Verladens für den Transport*** stattfindet;

Or. en

Änderungsantrag 2834
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem ***Schlupf*** stattfindet;	b) ***48*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem ***Abschluss des Verladens für den Transport*** stattfindet;

Or. en

Änderungsantrag 2835
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln***, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***;	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln;

Or. en

Änderungsantrag 2836
Borja Giménez Larraz, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln***, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***;	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln;

Or. en

Änderungsantrag 2837
Stanislav Stoyanov

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln***, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***;	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln;

Or. en

Änderungsantrag 2838
Aurelijus Veryga, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln***, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***;	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln;

Or. en

Begründung

Die Verkürzung dieses Zeitfensters auf 48 Stunden brächte erhebliche logistische Herausforderungen mit sich, insbesondere für aus dem Ausland eingeführte Küken, und wird nicht durch wissenschaftliche Erkenntnisse gestützt. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass bis zu 72 Stunden Transport das Wohlergehen der Küken nicht erheblich beeinträchtigen, was zusätzlich deutlich macht, dass der aktuelle Zeitrahmen beibehalten werden sollte.

Änderungsantrag 2839
Eric Sargiacomo

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln***, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet***;	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln;

Or. en

Begründung

Dank ihres Dottersacks verfügen Eintagsküken über ausreichend Futter- und Wasserreserven, um ihren Bedarf in den ersten Tagen nach dem Schlupf zu decken. Dies ermöglicht es ihnen, lange Beförderungen von 72 Stunden ohne Probleme zu überleben. So haben beispielsweise Ausführer von Eintagsküken bei Beförderungen von mehr als 24 Stunden eine Überlebensfähigkeit von 99,5 % nachgewiesen, wenn die Tiere unter guten Bedingungen

befördert werden. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass etwa 50 % des Restdotters nach 24 Stunden und 85 % nach 72 Stunden aufgebraucht waren. Dies bestätigt, dass Küken physiologisch in der Lage sind, bis zu 72 Stunden befördert zu werden. Dabei kommt es nicht auf die Länge der Beförderung an, sondern auf die Qualität der Transportbedingungen.

Änderungsantrag 2840
Merja Kyllönen

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b
2023/0448(COD)
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***48*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***72*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Begründung

Wissenschaftliche Erkenntnisse deuten darauf hin, dass der Transport von Eintagsküken innerhalb eines Zeitraums von 72 Stunden nach dem Schlupf nicht zu erheblichen Tierschutzproblemen führt, da die Sterblichkeitsraten nach wie vor außergewöhnlich niedrig sind. Darüber hinaus stünde die Umsetzung einer Verordnung, die diesen Zeitrahmen nicht zulässt, im Widerspruch zu der herkömmlichen Definition von Eintagsküken, die sich in der Regel auf Geflügel bezieht, das weniger als 72 Stunden alt ist. In den ersten Tagen ihres Lebens nehmen Eintagsküken aus ihren Dottersäcken Nährstoffe auf, die es ihnen ermöglichen, den Transport problemlos zu überleben. Bei einem längeren Transport können Nährstoffe und Wasser durch ein Gel ergänzt werden, und in der Regel bleibt auch nach 72 Stunden noch etwas übrig.

Änderungsantrag 2841
Asger Christensen, Benoit Cassart, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken

aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***48*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***72*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Änderungsantrag 2842
Pekka Toveri

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***48*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***72*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Änderungsantrag 2843
Alexander Bernhuber

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***48*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***72*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Begründung

Wissenschaftliche Erkenntnisse deuten darauf hin, dass der Transport von Eintagsküken innerhalb eines Zeitraums von 72 Stunden nach dem Schlupf nicht zu erheblichen Tierschutzproblemen führt, da die Sterblichkeitsraten nach wie vor außergewöhnlich niedrig sind. Darüber hinaus stünde die Umsetzung einer Verordnung, die diesen Zeitrahmen nicht zulässt, im Widerspruch zu der herkömmlichen Definition von Eintagsküken, die sich in der Regel auf Geflügel bezieht, das weniger als 72 Stunden alt ist. In den ersten Tagen ihres

Lebens nehmen Eintagsküken aus ihren Dottersäcken Nährstoffe auf, die es ihnen ermöglichen, den Transport problemlos zu überleben.

Änderungsantrag 2844
Krzysztof Hetman

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***48*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***72*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. pl

Änderungsantrag 2845
Adrian-George Axinia, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***48*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***72*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Änderungsantrag 2846
Waldemar Buda, Anna Zalewska, Kosma Złotowski, Beata Szydło

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken	b) ***72*** Stunden im Falle von Küken

aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Begründung

Der vorgeschlagene Zeitrahmen reicht aufgrund der langen Beförderungsdauer und der Schiffsverbindungen für die Zucht von Küken in vielen abgelegenen Gebieten Europas nicht aus. Flugtransporte sind aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Biosicherheit keine praktikable Option.

Änderungsantrag 2847
André Rodrigues

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***48*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	b) 24 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von ***72*** Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Änderungsantrag 2848
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe b

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
b) ***24*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet;	b) ***vier*** Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln, wenn die Beförderung innerhalb von 48 Stunden nach dem Schlupf stattfindet;

Or. en

Änderungsantrag 2849
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) 24 Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	***entfällt***

Or. it

Änderungsantrag 2850
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) 24 Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2851
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) ***24*** Stunden im Falle von ***ausgewachsenen*** Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und	c) ***48*** Stunden im Falle von Zuchtkaninchen, wenn sie ***während Beförderungen von mehr als 24 Stunden***

Flüssigkeitszufuhr haben;	ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;

Or. en

Änderungsantrag 2852
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle, Philippe Olivier

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) ***24*** Stunden im Falle von ***ausgewachsenen*** Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	c) ***48*** Stunden im Falle von Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben***, wenn die Beförderungsdauer mehr als 24 Stunden beträgt***;

Or. fr

Begründung

Amendement de repli. Il n'existe que quelques centres de génétique sur le territoire européen et ils sont éloignés des exploitations, notamment pour préserver la sécurité génétique. De plus, la génétique européenne est exportée dans le monde entier. Par conséquent, un délai de 48 heures est nécessaire pour maintenir le secteur génétique dans l'Union européenne. Un délai de transport inférieur à 48 heures entraînera la mort de la filière génétique européenne du lapin et de la filière européenne du lapin dans son ensemble. En outre, le délai de 48 heures devrait s'appliquer quel que soit l'âge des lapins.

Änderungsantrag 2853
Cristina Maestre, Rosa Serrano Sierra, Elena Sancho Murillo, Alicia Homs Ginel

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Punkt 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) ***24*** Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	c) ***48*** Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen ***und 36 Stunden im Falle von jungen Kaninchen***, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;

Or. es

Änderungsantrag 2854
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) ***24*** Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	c) ***48*** Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;

Or. fr

Änderungsantrag 2855
Adrian-George Axinia, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) ***24*** Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	c) ***48*** Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;

Or. en

Änderungsantrag 2856
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) ***24*** Stunden im Falle von	c) ***vier*** Stunden im Falle von

ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;

Or. en

Änderungsantrag 2857
Borja Giménez Larraz, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) ***24*** Stunden im Falle von ***ausgewachsenen*** Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	c) ***48*** Stunden im Falle von Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;

Or. en

Änderungsantrag 2858
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) ***24*** Stunden im Falle von ***ausgewachsenen*** Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	c) ***48*** Stunden im Falle von Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;

Or. en

Änderungsantrag 2859
André Rodrigues

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe c

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
c) 24 Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn ***sie*** ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;	c) 24 Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen***, wobei die Beförderung auf 48 Stunden verlängert werden kann***, wenn ***die Tiere*** ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;

Or. en

Änderungsantrag 2860
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe c a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	ca) 72 Stunden im Falle von Küken aller Arten von Hausvögeln;

Or. it

Änderungsantrag 2861
Valérie Deloge, Marie Dauchy, Tomáš Kubín, Julien Leonardelli, Barbara Bonte, Gilles Pennelle, Raffaele Stancanelli

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) 10 Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.	***entfällt***

Or. fr

Änderungsantrag 2862
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) 10 Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.	***entfällt***

Or. it

Änderungsantrag 2863
Borja Giménez Larraz, Jens Gieseke, Dariusz Joński, Sérgio Humberto, Flavio Tosi, Elena Nevado del Campo, Esther Herranz García, Carmen Crespo Díaz, Gabriel Mato, Daniel Buda

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) 10 Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2864
Mireia Borrás Pabón, Margarita de la Pisa Carrión

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) 10 Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2865
Adrian-George Axinia

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) 10 Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2866
Daniel Buda, Gheorghe Falcă, Paulo Do Nascimento Cabral, Alexander Bernhuber, Flavio Tosi, Jessika Van Leeuwen, Sander Smit, Borja Giménez Larraz, Carmen Crespo Díaz, Elena Nevado del Campo, Krzysztof Hetman, Céline Imart

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) 10 Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.	***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag 2867
Julien Leonardelli, Valérie Deloge, Gilles Pennelle

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) ***10*** Stunden ***im Falle von Schlachthennen einschließlich*** Verlade- und Entladezeit.	d) ***12*** Stunden ***ausschließlich*** Verlade- und Entladezeit ***beim Transport von Lebendgeflügel zu anderen Betrieben***. ***Diese Beförderungsdauer kann auf 24 Stunden erhöht werden, wenn das Geflügel nach zwölf Stunden ein***

feuchtigkeitsspendendes und nahrhaftes Gel erhält. Diese Beförderungsdauer kann bei Geflügel, das für Kleinbetriebe mit weniger als 3 000 Vögeln bestimmt ist, auf 36 Stunden verlängert werden.

Or. fr

Begründung

Amendement de repli. Si la durée maximale de transport des animaux était inférieure à 12 heures, cela signifierait que certains producteurs de volailles ne pourraient pas légalement envoyer leurs poules à l'abattoir sans dépasser cette durée maximale de transport. La seule option pour les producteurs sera de tuer les oiseaux sur place. Cela est contraire aux objectifs de l'UE en matière de durabilité environnementale et économique. Et cela conduirait aussi à la disparition d'exploitations trop périphériques et surtout à une concentration des exploitations à proximité des abattoirs, avec les conséquences suivantes : dégradation de l'environnement (concentration des nutriments, artificialisation des sols, etc.), augmentation des risques sanitaires et de résilience en cas d'épidémie majeure, tensions sociales : fermetures de certaines exploitations, difficultés de relocalisation, problèmes d'acceptabilité des exploitations, etc, dégradation du tissu économique et territorial des zones les plus éloignées. En adaptant les règles de transport aux besoins spécifiques des éleveurs et de certaines volailles rurales, cette nouvelle proposition garantit plutôt une transition en douceur des volailles entre les fermes d'élevage et les fermes de production/adultes, tout en respectant le bien-être et en s'alignant sur les spécificités pratiques des volailles rurales.

Änderungsantrag 2868
Benoit Cassart, Asger Christensen, Valérie Devaux, Christine Singer, Valérie Hayer, Hilde Vautmans, Urmas Paet, Jan-Christoph Oetjen, Elsi Katainen, Charles Goerens

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) ***10*** Stunden ***im Falle von Schlachthennen einschließlich*** Verlade- und Entladezeit.	d) ***24*** Stunden***,*** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet, bei Beförderungen von Lebendgeflügel zu einem anderen Betrieb. Nach zwölf Stunden muss Lebendgeflügel mit Flüssigkeit und Gels versorgt werden, wobei ihre physiologischen Bedürfnisse und die Hygienevorschriften zu berücksichtigen sind***.

Or. en

Änderungsantrag 2869
Jessica Polfjärd, Tomas Tobé

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) ***10*** Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.	d) ***12*** Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit***, wenn sich die Tiere in einem guten Zustand befinden (Federkleid, Gesundheit)***.

Or. en

Änderungsantrag 2870
Emma Wiesner

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) ***10*** Stunden im Falle von Schlachthennen ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit.	d) ***12*** Stunden im Falle von Schlachthennen***,*** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet, wenn die Hennen in einem guten Zustand sind***.

Or. en

Änderungsantrag 2871
Veronika Vrecionová, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) 10 Stunden im Falle von Schlachthennen ***einschließlich*** Verlade- und Entladezeit.	d) 10 Stunden im Falle von Schlachthennen***,*** Verlade- und Entladezeit ***nicht mitgerechnet***.

Or. en

Änderungsantrag 2872
Anja Hazekamp, Sebastian Everding, Emma Fourreau

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) ***10*** Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.	d) ***2*** Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.

Or. en

Änderungsantrag 2873
Tilly Metz, Thomas Waitz
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
d) ***10*** Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.	d) ***6*** Stunden im Falle von Schlachthennen einschließlich Verlade- und Entladezeit.

Or. en

Änderungsantrag 2874
Aurelijus Veryga, Emmanouil Fragkos

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Nummer 2.2 – Buchstabe d a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	da) 12 Stunden im Falle von Geflügel, das zu anderen Betrieben befördert wird, Verlade und Entladezeit nicht

mitgerechnet, und höchstens 24 Stunden, wenn die Tiere mit einem Hydro- und Nährstoffgel versorgt werden.

Or. en

Begründung

Die vorgeschlagene Änderung, nach der im Falle von Geflügel, das zu anderen landwirtschaftlichen Betrieben befördert wird, eine Höchstdauer von 12 Stunden, Verlade und Entladezeit nicht mitgerechnet, zulässig ist, die auf 24 Stunden verlängert werden kann, wenn ein Hydro- und Nährstoffgel bereitgestellt wird, soll ein Gleichgewicht zwischen dem Wohlergehen der Tiere und den tatsächlichen Gegebenheiten der Geflügelzucht geschaffen werden.

Änderungsantrag 2875
Carlo Fidanza, Sergio Berlato, Nicola Procaccini, Francesco Ventola

Vorschlag für eine Verordnung
Anhang I – Kapitel V – Nummer 2 – Ziffer 2.2 – Buchstabe d a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	da) 48 Stunden im Falle von ausgewachsenen Zuchtkaninchen, wenn sie ständigen Zugang zu Futter und Flüssigkeitszufuhr haben;

Or. it